

# Willkommen im Internat des Wahnsinns...

Von anyadulacre

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Das fängt ja gut an...</b>	2
<b>Kapitel 2: Wie bekommt man einen Lorrenor Zorro wach?</b>	4
<b>Kapitel 3: Was passiert wenn Zorro &amp; co ins Schwimmbad gehen?</b>	6
<b>Kapitel 4: Was Cäsar mit Hogwarts zu tun hat, und Schimpfwörter mit Zorro...</b>	8
<b>Kapitel 5: Zorros Geheimnis und Lysops Geisterjagd...</b>	10
<b>Kapitel 6: Wie Zorro ein Ei ausbrütet und Ruffy, Sanjis Kopfkissen ermordet...</b>	12
<b>Kapitel 7: Zorro am Rand der Verzweiflung...</b>	14
<b>Kapitel 8: Love shit happens...</b>	16
<b>Kapitel 9: Just give me a reason, to love you...</b>	19
<b>Kapitel 10: Was passiert wenn Zorro, Sanji küssen will...</b>	22
<b>Kapitel 11: Was passiert wenn Zorro tanzt, und Ruffy Flaschendreher spielen will...?</b>	25
<b>Kapitel 12: Endlich....!</b>	28
<b>Kapitel 13: Wenn die Welt grade mal wieder in Ordnung ist...</b>	31
<b>Kapitel 14: I'll stay with you</b>	34
<b>Kapitel 15: Marry me!</b>	37

## Kapitel 1: Das fängt ja gut an...

Der erste Tag im Internat, noch einmal tief durchatmen... Aufgeregt stand ich vor der Tür zum Direktorat, und versuchte mich zu beruhigen. //Wie es wohl sein wird? Ob ich viele neue Freunde finde? Ob die Lehrer nett sind?// tausend Fragen schossen mir durch den Kopf, aber jetzt gab es kein zurück mehr. Langsam öffnete ich die Tür und blieb stocksteif stehen...

//Oh mein Gott...wo bin ich hier nur gelandet?!// Hastig schlug ich die Tür wieder zu, und ergriff die Flucht... und rannte prompt in jemanden hinein. „Gehts noch? Kannst du nicht aufpassen wo du hin läufst? Was machst du überhaupt hier?“ Auch das noch... ein grünhaariger Junge stand vor mir, und ich spürte wie sich mein Gesicht knallrot anließ. „Nichts, äh ...ich hab nur in der Tür geirrt.“ Oh Mann... was blöderes hätte ich nicht sagen können. Skeptisch musterte er mich, dann schob er mich einfach zur Seite und Steuerte auf das Zimmer zu, das ich gerade Fluchtartig verlassen hatte. „Nein, geh da nicht rein!“ schrie ich panisch, und wollte mich dafür ihm nächsten Moment Ohrfeigen.

„Wieso denn nicht?“ Verwirrt sah er mich an „Also..da...naja...also...ähm, ich glaube die wollen nicht gestört werden.“ Oh Mann Sanji jetzt reiß dich zusammen, zwei Männer die ficken, ist doch ganz normal...in der Schule...im Direktorat...ohne abzusperrern...okay das ist ganz und gar nicht normal! „Achso, hast du die zwei beim Vögeln erwischt? Hast wohl noch nie gesehen.“ grinste er mich an. //Das wird ja immer besser... wie konnte Jeff mich nur hierher schicken?!// „Natürlich nicht! Normalerweise treibens Lehrer nicht in der Schule, und schon gar nicht LEHRER.“

„ Plötzlich räusperte sich jemand hinter mir. „Klopf das nächste mal bitte an...“ erschrocken fuhr ich herum, der rothaarige Mann grinste verlegen. „Mein Name ist Shanks, du kannst mich gern duzen. Ich hoffe du wirst dich von dem Schock erholen. Willkommen Sanji im Internat Thousand Sunny.“ //Oh mein Gott,... Erdboden tu dich auf...// „Da du ja gerade deinen Zimmernachbarn kennen gelernt hast, kannst du ja gleich mit ihm auf euer Zimmer gehen. Zorro wärst du so freundlich?“ - „Mmm, wenns sein muss...“ brummte der grüne alles andere als erfreut. Aber als Shanks ihm einen strengen Blick zuwarf gehorchte er, schnappte meinen Koffer und ging voraus. Missmutig lief ich hinterher, //Das kann ja heiter werden... hoffentlich gibt es hier ein paar nette Ladys.//

Unser Zimmer war schön geräumig und vom Fenster hatte eine schöne Aussicht auf den See an dem das Internat lag, der Marimo der sich als Zorro herausgestellt hat, schmiss meinen Koffer aufs Bett hob dann seine Klamotten die im Zimmer verstreut waren auf und stopfte sie in den großen Schrank. „Willkommen in Zimmer Nummer 12, mit mir hat es bis jetzt nie jemand lang ausgehalten, viel Glück.“ - „Äh ... Danke.“ Schweigend fing ich an meinen Koffer auszupacken und irgendwie hatte ich das Gefühl das er mich die ganze Zeit anstarrte. „Hey Zorro, hast du die CD die ich dir gestern geliehen hab?“ ein schwarzhaariges Mädchen stürmte (ohne anzuklopfen) ins Zimmer und hielt jedoch inne als sie mich sah.

„Hi Mina... warte schnell...“ begrüßte Zorro Mina und machte sich daran die CD heraus zu kramen, ich staunte nicht schlecht wie viele CD's der Typ hatte, nach kurzer Zeit war er fündig geworden und reichte Mina die CD. „Hi ich bin Yasmina Everglade, aber alle nennen mich Mina, und du?“ wandte sie sich an mich. „Ich bin Sanji Thayer, freut mich dich kennen zu lernen.“ lächelnd reichte ich ihr die Hand. Verlegen erwiderte die Händedruck und errötete leicht. //Süß...// „Hey Mina, wie lang brauchst du den noch? Wir wollten doch shoppen gehen!“ - „Ja ja ich komm ja schon.“ Ein grünhaariges Mädchen wahrscheinlich die Schwester des Marimos zog Mina nach draußen. „Ciao Sanji!“ - „Tschüss!“ erwiderte ich, dann waren sie auch schon weg.

„War das ne Freundin von dir?“ fragte ich Zorro. „Ja, kann man so sagen, Fanny is meine Cousine und Mina ihre beste Freundin.“ Demnach hieß die grünhaarige Fanny... „Ich muss zum Training, bin in einer Stunde wieder da. Früher oder später entdeckt dich mein Kumpel Ruffy, er wird dir alles zeigen, bis später.“ Damit schnappte er sich seine Sporttasche und war verschwunden. Jetzt sollte ich also auf diesen Ruffy warten, ich bin gespannt was das für ein Typ war.

Finden war untertrieben, der Typ rannte mich förmlich um, dann zog er mich durchs gesamte Internat, und stellte mich jedem der uns über den Weg lief als seinen neuen Freund vor. Der Typ hatte echt nerven... aber eigentlich war ganz süß mit seiner kindlich naiven Art und dem schwarzem Wuschelkopf. Als er schließlich jammerte das er Hunger habe und ich ihm Kekse anbot, war der Freundschaftsbund besiegelt, ohne das er mich auch nur einmal fragte ob ich das auch wollte, der Typ war schon eine Art für sich, aber man konnte ihm nicht böse sein, wie Zorro es den ganzen Tag mit ihm aushielt war mir aber dennoch ein Rätsel. Das Internat war wirklich schön, groß, modern und freundlich eingerichtet. In der Nähe gab es auch eine kleine Stadt wo man alles bekam was man brauchte, laut Ruffy. Beim Abendessen lernte ich dann noch den Rest der Clique kennen, Lysop den Lügner und Nami, die die einzige war, vor der Ruffy Respekt hatte.

Als wir am Abend zusammen im Gemeinschaftsraum saßen, erfuhr ich das es ein offenes Geheimnis war, dass der Sportlehrer, der im übrigen Zorros Vater war, eine Beziehung mit dem Direktor hatte und das sie regelmäßig vergaßen abzusperrten, und deshalb keiner im Internat es wagte einen Raum(ausgenommen der Schülerzimmer) ohne anklopfen zu betreten. Leider erfuhr ich das zu spät.

## Kapitel 2: Wie bekommt man einen Lorrenor Zorro wach?

Der Gong riss mich am nächsten Morgen unsanft aus meinen Träumen, verschlafen blinzelte ich. Draußen war es noch stockdunkel. Wie viel Uhr war es bitte? Schlechtgelaunt schaute ich auf meinen Wecker. 6.00 Uhr?! //Haben die nen Knall? Das ist ja sogar für mich zu früh... //Naja, ärgern half jetzt auch nicht viel. Ob der Marimo schon wach ist? Ein Blick nach links sagte mir das dass nicht der Fall war, der grünhaarige schnarchte noch friedlich vor sich hin... „Hey Zorro, aufstehen!“ Nichts passierte. „Marimo, beweg deinen Arsch aus dem Bett!“ versuchte ich es weiter, ohne Erfolg. Genervt schlurfte ich zu ihm hin und rüttelte ihn. „Grünspann, steh endlich auf!“ In diesem Moment landete das nächst beste Kissen in meinem Gesicht und Zorro drehte sich demonstrativ auf die andere Seite.

//Okay, jetzt reicht's... der wird sein blaues Wunder erleben...//

Ein teuflisches Grinsen schlich sich auf mein Gesicht, langsam griff ich nach der Wasserflasche die auf meinem Nachtkästchen stand, „Ich zähl jetzt bis drei... Eins, Zwei ...“ „Hey Jung...“ Weiter kam Shanks nicht mehr, den ich hatte mich so erschrocken das der gesamte Inhalt der Wasserflasche sich jetzt über den Direktor verteilte, perplex schaute er mich an. Wenn die Situation nicht ganz so peinlich gewesen wäre, würde ich jetzt laut loslachen, der Direktor sah aus wie ein begossener Pudel und zwar wortwörtlich, aber ich glaub er fand das nicht ganz so lustig. Plötzlich hörte ich hinter mir schallendes Lachen, //Na toll, das die Kugelalge mich auslacht hat mir grade noch gefehlt!// zu meine Verwunderung lachte auch Shanks Lauthals mit. Ich spürte wie mir das Blut in den Kopf stieg, //Warum geht dieser verdammte Erdboden nicht auf?//

„Danke Sanji, jetzt bin ich wenigstens richtig wach und ich denke Zorro auch. Ich wollte euch eigentlich sagen, das es in einer halben Stunde Frühstück gibt.“ meinte Shanks als er sich wieder beruhigt hatte, Zorro wischte sich währenddessen die Lachtränen aus den Augenwinkeln. „Also Blondie, wer hätte gedacht das es mit dir mal so lustig wird.“ Grinsend stand er auf. „Du bist echt bescheuert! Deinetwegen bin ich jetzt das Gespött der ganzen Schule.“ Ich war stocksauer, was bildete sich dieser dämlich Spinatschädel überhaupt ein? // Okey Sanji bleib ruhig, du hättest wohl auch gelacht wen ihm das passiert wäre...// „Siehs positiv, mein Dad wird dir dafür ne Eins in Englisch geben“ „Die bekomm ich auch ohne deiner Mithilfe.“ Sauer stapfte ich aus dem Zimmer in Richtung Waschraum.

\*~\*

„Hey Zorro, warum ist den Shanks so patsch nass?“ Fragend schaute mich Mina an. „Sagen wir so, Sanji hat versucht mich aus dem Bett zu kriegen.“ Schnell erzählte ich ihr die Geschichte und auch Mina konnte sich das Lachen nicht verkneifen. „Der Arme Shanks wird wohl nicht mehr so schnell den Frühdienst übernehmen und Sanji wird dich wohl auch nicht mehr aufwecken.“ - „Das glaub ich auch...“ - „Okay bis dann Zorro.“ Darauf verschwand sie Richtung Mädchenwaschraum. //Naja irgendwie tat mir der Blonde schon leid aber was solls, jetzt kann man es eh nicht mehr ändern.//

„Oh mein Gott, oh mein Gott...“ - „Kochlöffel du wiederholst dich!“ genervt mampfte ich mein Frühstück, während Sanji neben mir entgeistert auf seinen Stundenplan starrte. „Wir haben Shanks und deinen Dad jeweils in zwei Fächern und heute in der 1. und 2. eine Doppelstunde Deutsch und danach Englisch. Schlimmer geht's doch nicht mehr, ich kann den beiden doch nicht mehr in die Augen schauen!“ verzweifelte knabberte der Blonde an seinem Brötchen. „Okay, das is hart aber ich kann jetzt auch nichts machen.“ „Was soll ich den machen Marimo?“ //Oh Mann...Hört der mir überhaupt zu?// „Die zwei nach nem dreier fragen...“ //Ja, jetzt hörte er mir zu...// Entgeistert starrte der Blonde mich an, und verschluckte sich an seinem Frühstück.

Nachdem ich ihm gute fünf Minute auf den Rücken geklopft hatte und sein Hustenanfall

abgeklungen war, ging es auch schon los. „Du bist so was von doof, außerdem bin ich ne Hete du Perversling...“ „Das war auch nur ein Scherz!“ //Der benahm sich echt wie ein kleines Mädchen.// „Okay ihr Schlümpfe, jetzt hört endlich auf euch gegenseitig zu Ärgern und geht ins Klassenzimmer... Oder willst du schon am ersten Tag zu spät kommen, Sanji?“ Nami hatte sich hinter uns aufgebaut und ich wusste, bei der Widersprach man besser nicht wenn einem sein Leben lieb ist. Also verzog ich mich demonstrativ murrend Richtung Klassenzimmer, aus den Augenwinkeln sah ich noch wie Sanji mit Herzchen in den Augen um sie herum tanzte, der Typ hatte echt Probleme...

\*~\*

„Guten Morgen, alle zusammen. Heute will ich euch als erstes einen neuen Schüler vorstellen. Sein Name ist Sanji Thayer. Seit nett zu ihm, es ist nicht leicht völlig neu an einer Schule zu sein und niemanden zu kennen.“ Die Klasse nickte einstimmig und ich setzte mich an meinen Platz neben Zorro. Die erste Stunde verlief ruhig, der Stoff war auch nicht schwer, vielleicht war dieses Internat doch nicht so schlimm, wie ich zuerst dachte. Nach der großen Pause hatten wir Latein, der Lehrer war ziemlich komisch, aber eigentlich ganz in Ordnung. Als er jedoch eine Ex ankündigte merkte ich das Zorro ziemlich nervös wurde. Die Ex war nicht schwer und ich schrieb eifrig drauf los. „Hey Blondie, kann ich bei dir abschreiben? Ich bin in Latein ne Niete und noch ne Sechs kann ich echt nicht gebrauchen.“ Ich nickte nur kurz und schob dem Marimo mein Blatt hin. Und siehe da der Typ konnte Lächeln, nicht nur fies grinsen sondern richtig, dankbar lächeln, und um ehrlich zu sein, sein Lächeln hatte was...

## Kapitel 3: Was passiert wenn Zorro & co ins Schwimmbad gehen?

„Du dummer Marimo, jetzt reicht!“ und ehe sich Zorro versah hatte er meinen Fuß im Gesicht. Doch der dämliche Spinatschädel war stärker als ich dachte und benutzte seine Katana um mich in die nächste Ecke zu befördern. Mit zusammen gebissenen Zähnen rappelte ich mich auf, „Was ist? Hast du schon genug Blondchen?!“ - „Wovon träumst du nachts?“ wutentbrannt startete ich erneut einen Versuch der Kugelalge das bescheuerte Grinsen aus dem Gesicht zu prügeln.

„Hey ihr zwei, könntet ihr mir die Ehre erweisen und mir zuhören?“ //Oh, oh... Nami sah alles andere als glücklich aus...// Während ich ihn mit Blicken erdolchte, lies ich mich zurück auf das Sofa fallen.

„Also wie gesagt werden wir, das heißt Mina, Fanny, Ruffy und ich, Morgen ins Hallenbad fahren, wollt ihr jetzt mit kommen oder nicht?“ Scheiße das hatte mir grade noch gefehlt, warum wollten die unbedingt schwimmen gehe? „Ne danke keinen Bock.“ brummte Zorro nur. „Ach komm schon Zorro sei kein Spielverderber.“ Ruffy setzte seinen Hundeblick auf und Zorro seufzte laut. „Also gut...“ - „Sorry Leute aber ich kann nicht...“ versuchte ich mich raus zureden. „Also wenn Zorro schon mitgeht dann musst du aber auch!“ Yasmina schaute mich mit einem flehenden Blick an. Okay Widerstand war zwecklos und so fand ich mich am nächsten Tag am Rand des Beckens auf einer Liege wieder. Das Hallenbad war groß mit bestimmt sieben verschiedenen Becken, und drei Rutschen und alles was halt so dazugehört, Water Seven hieß es, glaube ich. Während die anderen sich im Wasser vergnügten, lehnte ich mich zurück und schlug das neue Buch auf.

„Hey du, die Liege ist besetzt!“ eine dunkle Stimme lies mich herum fahren. Ein Riesen mit Muskeln bepackter Kerl hatte sich hinter mir aufgebaut. „Richtig das ist meine Liege.“ //Oh, ich glaube das hätte ich lieber nicht sagen sollen.// Das rote Gesicht des Kerls wurde noch eine Spur röter und seine Oberlippe bebte vor Zorn. „Du kleiner Dreckssack haust lieber ganz schnell ab oder du wirst dein Blaues Wunder erleben!“ Seine Stimme war bedrohlich ruhig, und wenn Blicke töten könnten würde ich jetzt einen sehr qualvollen Tod sterben aber klein bei geben würde ich ganz sicher nicht. „Wenn du denkst ich würde vor dir Angst haben dann hast du dich geschnitten, und jetzt zisch ab.“ Als der Typ jedoch keine Anstalt machte sich vom Fleck zu bewegen war der Spaß vorbei und ehe er sich versah hatte er mein Bein in der Magengrube, doch ich erstarrte, der Kerl zuckte nicht mal mit den Wimper und wischte mich beiseite wie eine lästige Fliege.

Unsanft prallte ich am Boden auf. Jedoch bevor ich realisieren konnte was gerade passierte, wurde ich hoch gerissen und Richtung Schwimmbecken geschleppt. Scheiße...verzweifelt strampelte ich und kam mir vor wie ein Fisch im Netz. „Hilfe! Lass mich los du Bastard...“ //Verdammt ich kann doch nicht schwimmen...// Okay, jetzt hatte ich Angst, war den keiner von den anderen in der nähe? Zorro zum Beispiel... Ich wehrte mich mit aller Kraft aber es bracht nichts. Dann spürte ich auch schon wie ich fiel, Wasser drang in meine Nase, meinen Mund, und überhaupt in alles, entsetzt

schnappte ich nach Luft, was aber im Wasser keine so gute Idee war. In Panik schlug ich um mich um mich irgendwie über Wasser zu halten, doch meiner Körper zog mich nach unten, es kam mir vor wie eine Ewigkeit, dann wurde mir schwarz vor Augen.

~\*~

Plötzlich hörte ich schreie, ich fuhr herum und sah wie so ein Riesen Typ Sanji mit einem großen Platsch, ins Wasser schmiss. Das geschah der Blondine Recht, Schadenfroh lachte ich. Doch irgendwas stimmte nicht, Sanji schlug um sich wie ein wilder und schrie um Hilfe. Nach einigen Sekunde checkte ich endlich das Blondi anscheinend nicht schwimmen konnte. Sofort rannte ich zum Becken Rand und sprang ihm hinter her. Kurz bevor ich ihn erreichte ging er unter, zwei Züge dann packte ich ihn und zog ihn herauf. Jetzt bewehrte sich dieser Wasserwachtskurs zu dem mich Mina überredet hatte doch. Ich war heilfroh als ich endlich den Beckenrand erreichte, und mir die aufgeregte Mina Sanji abnahm.

„Jetzt wach doch endlich auf Sanji!“ Mina schüttelte ihn sanft. „So wird das nichts“ grummelte ich und gab ihm eine schallende Ohrfeige, darauf hin fing er an zu husten, und Literweise // Okay das war vielleicht ein bisschen übertrieben...// Wasser auszuspucken. „Scheiße Zorro, musst du immer so brutal sein?“ //Also seinem Ego hat das ganze also nicht geschadet.// „Wie wärs denn mit: Danke Zorro du hast mir das Leben gerettet?“ - „Darauf kannst du lange warten, wegen dir bin ich doch hier...“ - „Willst du jetzt etwa behaupten das ganze war meine Schuld?“ //Das war ja wohl das letzte... da springt man diesem Deppen hinter her und rettet ihm vorm absaufen und dann so was!//

„Jetzt hört auf zu streiten, und Sanji sobald es Sommer ist und man bei uns am See Baden kann bring ich dir schwimmen bei.“ meinte Mina und verschwand dann mit Fanny in der Mädchen umkleide. Ruffy der das ganze nur mit großen Augen beobachtet watschelte den beiden hinter her wurde aber ganz schnell von einer Horde kreischender Frauen zurück vor die Tür gesetzt. Jetzt musste auch Sanji lachen während ich den etwas betröpelten Ruffy, grinsend in Empfangen nahm.

Am Abend lagen wir beide erschöpft in unseren Betten, Sanji hatte das Chlorwasser nicht vertragen und hatte die Toilette Dauer besetzt, jetzt schien er sich aber wieder einigermaßen erholt zu haben, vielleicht war sein Körper aber auch einfach am Ende seiner Kräfte. „Zorro, bist du noch wach?“ fragte der Blonde leise. „Hmm...“ brummte ich. „Danke.“ Ein lächeln schlich sich auf mein Gesicht. Dann glitt ich auch schon ins Reich der Träume.

## Kapitel 4: Was Cäsar mit Hogwarts zu tun hat, und Schimpfwörter mit Zorro...

„Heute gebe ich euch die Latein Ex heraus, sie ist im großen und ganzen recht gut ausgefallen.“

Schnell schritt Herr Brook durch den Gang und verteilte die Blätter, hier und da konnte man erleichtertes aufatmen hören. „Glückwunsch Zorro eine 2, aber bei der einen Aufgabe hättest du dich ruhig mehr anstrengen können. Sanji, eine 1, sehr schön.“ Verwirrt schaute ich auf mein Blatt, Zorro hatte doch alles von mir abgeschrieben, oder doch nicht? Neugierig schaute ich auf sein Blatt, und musste zweimal hinsehen. - Was geschah mit Cäsar 100 v. Christus? Antwort: Er machte seinen Hogwarts Abschluss.- „Oh Mann Marimo, warum hast du denn meine Antwort nicht abgeschrieben?“ musterte ich den Grünhaarigen. „Naja... ich dachte das wäre falsch ...“ Perplex starrte ich ihn an, dass war doch nicht sein ernst!? So viel Dummheit kann es doch gar nicht geben..., doch Zorro schien es wirklich ernst zu meinen. Laut prustete ich los, das war echt zu komisch. Zorro warf mir nur einen wütenden Blick zu und steuerte die Tür an.

Vor dem Speisesaal warteten schon Fanny und Mina auf mich. //Die beiden Mädchen sahen mal wieder fantastisch aus.// „Wisst ihr was es heute gibt?“ fragte ich die beiden lächelnd. „Es gibt...“ „FLEISCH!!!!!!!“ im letzten Augenblick konnte ich noch zur Seite springen bevor Ruffy mit Vollgas in den Saal rannte. „Okay, ich glaub jetzt weißt du was es gibt.“ grinste Mina. „Zorro ist heute ja noch mieser drauf als sonst.“ kam jetzt auch Lysop angetrottet. Sofort richteten sich 3 Augenpaare auf mich. „Hey, was schaut ihr mich so an ich hab nichts getan...“ verteidigte ich mich.

Forschend blieben die Blicke an mir haften. „Ja okay, ich hab gelacht... über Zorro... aber das war echt witzig.“ - „Was hat er den gemacht?“ fragte Fanny interessiert. „Lange Geschichte...“

~5 Minuten später~

„Hogwarts.... HIHIHI?!“ Echt jetzt HAHAH?!“ Es war ein sehr unterhaltsames Blid, Lysop kugelte vor lachen am Boden, Mina stütze sich mit Lachtränen in den Auge an der Wand ab, und Fanny hielt sich lachend den Bauch. „Hahaha, sehr witzig. Ihr seid echt bescheuert, woher sollte ich das denn wissen, das Cäsar nicht in Hogwarts war?“ murrte Zorro und tötete mich mit Blicken. „Oh Mann Zorro nimms nicht so schwer.“ Versuchte Mina sich zu entschuldigen. Um ihn zu beschwichtigen (Mina konnte es nicht ausstehen wenn Menschen beleidigt waren), erklärte sie sich bereit den Küchendienst für Zorro zu übernehmen, natürlich half ich ihr.

Nach dem Essen folgte ich ihr in die rießige Küche, anerkennend piff ich durch die Zähne, das Internat war wirklich gut ausgestattet, das musste man schon sagen. „Also wir müssen die Tische abräumen und den Abwasch erledigen.“ Erklärte Mina mir. Ich nickte nur und so arbeiteten wir eine Weile neben einander. „Du Mina, ich wollte dich mal was fragen. Jeder weiß ja das Zorros Dad schwul ist... ähm naja ich hab mich gefragt ob...“ „... ob Zorro auch Schwul ist?“ ärgerlich schmiss sie das Handtuch auf den Tisch. Erschrocken wich ich einen Schritt zurück, //Was habe ich jetzt schon wieder falsch gemacht?// dachte ich nervös. „Was wäre wenn? Was würdest du dann tun? Ihn beschimpfen, ihn verachten? Nur weil er anders ist als du?“ Den letzten Satz

schrie sie fast. Ich verstand die Welt nicht mehr... was war hier los? „Tut mir leid ich wollte dich nicht...äh...“ //Ja, was wollte ich eigentlich nicht? Sie beleidigen? Ärgern? Zu nahe treten?// Verwirrt sah ich sie an. „Sorry, du kannst ja nichts dafür ... vergiss es einfach.“ Nervös strich sie sich eine Strähne aus dem Gesicht und wandte sich wieder dem dreckigen Geschirr zu.

//Was war das den jetzt? Für was kann ich nichts dafür? Irgendwas stimmte doch hier nicht... Naja vielleicht war es wirklich das beste wenn ich das ganze einfach vergaß.//

Später, als ich in unsere Zimmer ging, stolperte ich fast über den schlafenden Zorro. //Musste der Kerl auch auf dem Boden pennen?// Ärgerlich schmiss ich mich auf mein Bett. „Oi Küchenfee schon zurück?“ //Yeah jetzt hatte ich auch noch einen neuen Spitznamen... Zeit meine Schimpfwörter Kiste zu erweitern...// Ich beschloss Zorros Bemerkung erstmals zu ignorieren und mir stattdessen ein paar gute Schimpfwörter zu über legen mit denen ich kontern konnte. //Okay irgendwas mit grün... Äh, du grüner Frosch du? Nein eher weniger... Dann eben was mit Schwert, hmm vielleicht Schwertfisch... ha, du blinder Schwertfisch ist gut, das muss ich gleich ausprobieren.// „Hey du blinder Schwertfisch warum pennst du auf dem Boden?“ //Okay die Reaktion ist nicht die die ich mir gewünscht hätte.// Zorro öffnete nur ein Auge und sah mich mit dem: Okay-jetzt-ist-er-endgültig-durchgeknallt Blick an, und setzten dann seinen Mittagsschlaf fort. Seufzend drehte ich mich um und starrte die Wand an, die Geschichte mit Mina ging mir nicht mehr aus dem Kopf und umso mehr ich darüber nachdachte desto komischer kam es mir vor.

## Kapitel 5: Zorros Geheimnis und Lysops Geisterjagd...

Die nächsten Tage verlief alles ganz normal, keine besonderen Vorkommnisse, außer dass in der Schulküche Mausefallen aufgestellt wurden weil sie angeblich von einer schlimmen Mäuseplage heimgesucht wurden. Komischerweise klauten die Mäuse ausschließlich Fleisch... Langsam begann ich sogar den Kochlöffel ein kleines bisschen zu mögen, außer er störte meine Schönheitsschlafchen, dann war ich nicht selten kurz davor mit Sanji Froschkönig zu spielen und ihn gegen die Wand zu klatschen. Mehr Sorgen machte mir da schon eher Minas große Klappe. Wie Fanny immer so treffend formulierte: „Wenn man Mina ermorden würde müsste man ihre Klappe extra killen.“ und das ist nicht übertrieben! Fanny hatte mir erzählt das sie sich fast Sanji gegenüber verplappert( nach Fanny eher verschrien) hätte. Und das letzte was ich gebrauchen konnte war das Sanji von dem ganzen Wind mitbekam.

„Hey Leute, hat einer Lust heute mal etwas Verbotenes zumachen?“ grinste die Langnase uns an. „Spuck schon aus, worum geht's?“ meinte Sanji nur. „Wir treffen uns heute Nacht bei Ausgangssperre am See und gehen auf Gespenster Jagd. „Okay 1. Dass hört sich ja furchtbar spannend an«gäh» und 2. du und Gespenster? Das glaubst du ja selbst nicht...“ entgegnete ich Lysop, dem größten Feigling des Jahrhunderts. „Ach bitte! Ich hab mit Phil gewettet und wenn ich verliere muss ich zwei Wochen lang seine Hausaufgaben machen!“ Jammerte die Langnase. „Also ich bin dabei, dass wird bestimmt lustig!“ lachte Ruffy. //War ja klar, das der Kindskopf jeden Scheiß von der Langnase mitmacht...// Nachdem die zwei mich und den Rest der Clique eine halbe Stunde bearbeitet hatten stimmten wir schließlich mehr oder weniger begeistert zu. „Wehe ihr schubst mich ins Wasser, dann bring ich euch eigenhändig um.“ drohte Sanji noch bevor er mit Mina Richtung Bibliothek verschwand.

\*~\*

„Mina, warum sollte ich gleich nochmal mit dir mitkommen?“ fragend sah ich die Schwarzhaarige an. „Ich muss dir was erzählen... Du hast mich doch letztens gefragt ob Zorro schwul sei und da hab ich... naja ziemlich überreagiert.“ verlegen sah die schwarzhaarige zu Boden.//Jetzt bin ich ja mal gespannt...// „Ich erzähl dir dass weil ich glaube das du anders bist.“ Ich nickte nur und lächelte ihr zu. Mina holte tief Luft und begann zu erzählen. „Oh man das ganze ist eine lange Geschichte... ich hatte mal einen Freund, sein Name war Adrian. Er hat sich mit Zorro ein Zimmer geteilt, so wie du jetzt. Zu der Zeit war auch Ruffys großer Bruder, Ace, hier. Zorro und Ace waren die besten Freunde, naja und eines Tages, hat Adrian die beiden beim knutschen erwischt. Du kannst dir ja denken das dann die Hölle los war...“ Mina machte kurz eine Pause lachte gekünstelt. „Am nächsten Tag hingen in der ganzen Schule Bilder von den zweien, Adrian hat auch sofort das Zimmer gewechselt. Nach ein paar Tagen hatte sich alles wieder soweit normalisiert, bis ich Zorro eines Abends ohnmächtig auf einem Feldweg fand. Es kam heraus das ein paar Schüler ihn brutal zusammen geschlagen hatten, es war schrecklich. Schließlich beschimpften sie nicht nur Zorro und Ace, sondern auch mich und die anderen, weil wir mit ihnen befreundet waren. Adrian hat noch am selben Tag mit mir Schluss gemacht. Nach einer Weile wurden das Mobben so schlimm, das Ace die Schule wechselte und den Kontakt zu uns völlig

abbrechen ließ. Zorro war am Boden zerstört und ich glaube er hat sogar mal versucht sich umzubringen. Verstehst du jetzt warum ich so ausgerastet bin? Das ganze ist jetzt schon 2 Jahre her, und ich will nicht das so etwas jemals wieder passiert!“ flehend sah sie mich an und ihre Augen glitzerten schon verdächtig.

Ich musste erst mal verarbeiten was ich da erfahren hatte. Das waren zu viele Schock Infos auf einmal die mein Armes Hirn da verarbeiten musste. Zorro ist schwul, okay das überraschte mich jetzt nicht wirklich, aber dass er deswegen sich vielleicht fast umgebracht hätte und so brutal runter gemacht wurde, ließ mich erst mal schlucken. „Sanji, Zorro bringt mich um wenn er erfährt dass ich dir das erzählt hab!“ nervös biss sie sich auf die Lippe. „Keine Angst ich kann schweigen wie ein Grab.“ versuchte ich sie zu beruhigen.// Ich bin gespannt wie lange es dauert bis sich Mina verplappert...// „Wir sollten uns lieber fertig machen für Mission Lysops Geisterjagd.“ Jetzt musste auch Mina lächeln.

Im Dunklen stapften wir zum See, der Vollmond schien hell über dem kleinen Wald. Ich war ja eigentlich kein Angsthase aber das war schon ein bisschen unheimlich. Lysop schien ganz meiner Meinung zu sein den ich hörte wie er leise mit den Zähnen klapperte, und sich hektisch umsah. Der See lag ganz ruhig und glatt, es war absolute Windstille. „So Lysop ich seh weit und breit keinen Geist, können wir wieder heim gehen?“ murrte Zorro schlechtgelaunt. „Jetzt wo wir schon mal hier sind bleiben wir auch hier.“ Zorro funkelte mich wütend an und drehte sich dann um, um Ruffy die Fackel wegzunehmen, der damit wie wild durch die Gegend wedelte. „Hätten wir nicht einfach Taschenlampen nehmen können?“ beschwerte sich nun auch Nami. „Natürlich allerliebste Namimaus, aber die Langnase wollte unbedingt Fackeln.“ erklärte ich ihr. Plötzlich stieß Lysop einen spitzen Schrei aus.

„Da... ein Ge...Gespenst!“ bibbernd versteckte er sich hinter Zorro. Erschrocken drehte ich mich um, ein paar Meter weiter weg konnte ich eine weiße Gestalt in der Dunkelheit erkennen. „Lysop du Angsthase, da will uns doch nur jemand verarschen!“ meinte Fanny genervt. „Hey du dummes Gespenst, hast du nichts besseres zu tun als hier draußen rum zu spuken? Schrie sie der weißen Gestalt zu. „Erklärt mir lieber was ihr um diese Uhrzeit hier draußen zu suchen habt!“ Vor uns stand die Geschichts Lehrerin Nico Robin, in einem weißen Mantel gehüllt und sah alles andere als erfreut aus. „Äh... naja... Mina hat ihre Kette verloren und wir wollten ihr suchen helfen.“ //Oh Mann was besseres fiel dem Lügenbaron nicht ein...// „Nachsitzen, und zwar alle. Und jetzt ab ins Bett.“ Das nenn ich mal eine klare Ansage. Mit eingezogenen Schwänzen Kapitulierten wir und machten uns schweigend auf den Rückweg. „Boah Lysop! Du bist so dumm!“ Schimpfte Zorro. Dieser versuchte sich möglichst unauffällig zu verdrücken. „Dir ist wohl klar das du morgen unsere Hausaufgaben machst?“ fügte ich sauer hinzu. „Ja...“ piepste Lysop kleinlaut, dann verschwand er hinter der nächsten Ecke. Natürlich musste Zorro seine schlechte Laune an mir auslassen, und so dauerte es noch etwas länger bis wir uns schlafen legten.

## Kapitel 6: Wie Zorro ein Ei ausbrütet und Ruffy, Sanjis Kopfkissen ermordet...

„Hallo, könnt ihr mir sagen warum wir heute hier sind?“ die junge Lehrerin schritt vor unseren Tischen auf und ab, wenn wir nicht Nachsitzen müssten wäre ich froh über die Anwesenheit dieser Schönheit, aber meine Laune erreichte soeben Punkt 0. „Ja, Lysop?“- „Wir waren während der Ausgangssperre außerhalb des Schulgeländes.“ gab dieser kleinlaut zurück. „Und welche Strafe würde euch laut der Schulordnung erwarten, Nami?“- „Eine Woche Nachsitzen, Frau Robin“. antwortete Nami. „Richtig. Da ihr aber zu siebt wart sehe ich es nicht so eng. Deshalb wird einmal Nachsitzen genügen, denke ich. Aber wehe Herr Shanks erfährt etwas davon.“ Lächelnd zwinkerte sie uns zu. Augenblicklich stieg meine Laune wieder. „Und jetzt füllt bitte die Arbeitsblätter aus.“

„Hey Kartoffelschäler, hast du nen Stift für mich?“ //Oh Mann der schon wieder...// Genervt drehte ich mich um. „Nein, nerv wenn anders.“ //Dem Vollpfosten gebe ich doch keinen Stift.// „Sanjilein hättest du zufällig einen Stift für mich?“ mit einem bittendem Blick lächelte mir Mina zu. „Aber natürlich Mina-Mäuschen!“ Schnell kramte ich einen einigermaßen Funktionstüchtigen Kuli aus meiner Tasche und reichte ihn ihr. „Das ist doch wohl die Höhe! Ich krieg keinen aber sobald was Titten hat springst du!“ regte sich Zorro auf. „Tja dann musst du dir holt welche zulegen Zorro, und wenn du schon dabei bist, Lange Wimper und ein Lächeln können auch nicht Schaden!“ meinte ich und sah grinsend zu Zorro, der Knallrot wurde ob vor Zorn oder Scham konnte ich nicht sagen. Doch dann sah ich wie Mina den Kuli kichernd an Zorro weiter reichte. „Tut mir leid Sanji aber wir wollen ja alle gleich behandeln.“ Grinste sie mich auf mein verdattertes Gesicht hin an. Jetzt lachten alle, bis auf mich. „Tja Kochlöffel, hat wohl nicht geklappt.“ meinte der Marimo schadenfroh. „Ach halt doch den Mund.“ beleidigt wendete ich mich meinem Blatt zu.

Zwei Stunden Nachsitzen, zusammen mit diesen Idioten! Einfach die Hölle... Sauer stapfte ich zurück in Richtung Zimmer. //Oh Mann Zorro hatte schon wieder den reinsten Saustall hinterlassen...// Mit einem Seufzen bahnte ich mir einen Weg durch das Zimmer bis zu meinem Bett. Müde lies ich mich auf mein Kissen fallen... und schrak gleich wieder hoch. Langsam wandte ich den Kopf und blickte auf das Unheil, ein zerquetschtes blaues Osterei machte sich auf meinem Kissen gemütlich. Das komische daran war, das es nicht Hartgekocht sondern noch roh war... „LORENOR ZORRO!!!“ ich war stinksauer. Das Eigelb klebte überall, unter anderem in meinen Haaren. „Was ist den jetzt schon wieder?“ betrat er ganz unschuldig das Zimmer. Und ich war mir sicher das in diesem Moment das Ei auf meinem Kopf zu brutzeln begann. „Sag mal, fällt dir eigentlich nur Scheiß ein? Seit ich hier bin passiert jeden Tag was anderes! Ich finde das nicht witzig! Du bist so ein Arsch, du bescheuerter Marimo!“ Doch der soeben beschimpfte starrte mich nur verwirrt an. „Jetzt halt mal die Luft, ich weiß überhaupt nicht von was du redest!“// Ja klar, und ich bin der Kaiser von China!// „Ach nein?“ Kurzerhand packte ich Zorros Schädel und drückte ihn in die Ei Pampe auf meinem Kissen. „Hast du nen Knall, Löffelschwinger!“ Keuchend kam er wieder hoch. „Weißt du jetzt wovon ich rede?“- „Du Vollidiot! Das war doch nicht ich, sonder Ruffy!“ „Ja genau...“ //Alles immer auf die kleinen!//

„Sanji!“ //Wenn man vom Teufel redet...// Fröhlich stürmte Ruffy ins Zimmer. „Jetzt nicht Ruffy, ich bin grade in einer Krisensituation.“ - „Frauen...“ kam es nur abfällig vom Mooschädel. //Höflich ignorieren Sanji...// „Aber ich wollte doch nur schauen ob du mein Ei schon ausgebrütet hast...“ Mit großen Augen schaute er mich an, und ich zurück. „Dein WAS?! Ob ich WAS schon ausgebrütet hab!? RUFFY!!!“ Wutentbrannt rannte ich dem schwarzhaarigen Trottel hinter her, und lies einen sich vor lachen ab Boden wälzenden Zorro zurück. Nachdem ich ihn durchs halbe Internat gejagt hatte, erwischte ich ihn endlich. Doch Ruffy drehte den Spieß der Beschuldigungen einfach um. „Sanji du hast Eiline umgebracht!“ Seine riesigen Hundeaugen fühlten sich langsam mit Tränen. „Und du hast mein...äh... Kopfkissenbezug umgebracht und meine Haare verklebt!“ entgegnete ich ihm. „Du solltest Eiline doch nur ausbrüten, und ich dachte du könntest das besser als Zorro, bei dem ist gar nichts geschlüpft.“ //Oh Mann, DUMMHEIT... Und Zorro ein Ei ausbrüten? LOL...// „Okay Ruffy, Eiline ist ein Osterei, also eins zum essen, das kann man nicht ausbrüten...“ - „Aber der Osterhase kann das...“ trozig sah er mich an. „Seh ich oder der Marimo etwa aus wie der Osterhase?“ Ruffy schüttelte nur den Kopf. „Weißt du was, du gehst jetzt und holst dir ein neues Ei, dann legst du es raus und als dank bringt der Osterhase dir am Sonntag gleich einen ganzen Korb voll, ja?“ - „Okay aber mit Schoki!“ daraufhin hüpfte Ruffy fröhlich Richtung Küche und ich kam mir vor wie aus dem Kindergarten entlassen. //Ich werd nie Erzieher, das schwöre ich...//

\*~\*

Als Sanji wieder kam tat er mir fast etwas Leid, seine Haare waren völlig zerzaust hier und da klebte noch etwas Ei und seine Wangen waren leicht gerötet, von der Verfolgungsjagd. //Süß...//

Gedankenverloren schaute ich zu wie er sich völlig erschöpft aufs Bett legte. //Warte mal ... SANJI Süß !!! // Geschockt fuhr ich hoch und rummps, küsste mein Schädel das Bücherregal. „Au...au...au...fuck...fuck...fuck“ Sanji starrte mich nur müde und verständnislos an, während ich Kopf reibend durch Zimmer hüpfte. „Übrigens Kaktusschädel... ich hab Ruffy versprochen das der Osterhase ihm was bringt...“ - „Ja und? Was soll ich jetzt machen? Ostereier ausbrüten?“ plötzlich musste ich lachen... Ruffys Ideen waren echt zu komisch. Und dann stieg auch Sanji mit ein, er hatte ein helles wunderschönes Lachen... wie in Trance sah ich ihn an. Und das sollte nicht das letzte mal gewesen sein.

## Kapitel 7: Zorro am Rand der Verzweiflung...

Tage waren vergangen, es wurde ruhiger im Internat. Vielleicht war es auch nur die Ruhe vor dem Sturm... Ach ich war einfach nur zu pessimistisch... anstatt mich zu freuen das alles gut lief. Wie recht ich da mit hatte, wurde mir aber erst Tage später bewusst. Zu diesem Zeitpunkt beschloss ich aber das das bevor stehende Abitur daran schuld war. Zorro und ich stritten uns kaum noch da wir die meiste Zeit mit lernen verbrachten, //Ja, Zorro lernt... ich konnte es anfangs selbst nicht glauben...// und wenn wir mal nicht lernten ging er trainieren und ich verabredete mich mit Mina. Wir waren richtig gute Freunde geworden, sie war die einzige Frau, bei der ich wirklich nur Freundschaft wollte. Und das lag nicht etwa daran das sie hässlich war, nein im Gegenteil, aber mit ihr konnte man reden, sie war auch die einzige die sich tagtäglich meine Beschwerden über Zorro anhörte. Auch heute saßen wir zusammen auf einer Bank im Schulhof, Mina hatte die Augen geschlossen und genoss die warme Frühlingssonne. Gedankenverloren starrte ich in den Himmel. Immer wieder musste ich an die Geschichte über Zorro denken, die mir Mina erzählt hatte.

Millionen Fragen schwirrten in meinem Gehirn herum. //Wo war dieser Ace jetzt? Es heißt doch man sieht sich immer zweimal im Leben, also würde er zurück kommen und alles durcheinander bringen? Liebt Zorro diesen Ace noch? Würde er zu ihm zurück wollen? Würde dann wieder so etwas passieren wie damals? Womöglich sogar noch schlimmer? Was würde ich tun wenn Zorro mich lieben würde? Naja er is schon süß... WARTE... Äh, Sanji bist du jetzt komplett durchgeknallt?// Energisch schüttelte ich den Kopf, ich dachte zu viel nach... definitiv. „Sanji bei dir ist schon alles okay?“ Mina schaute mich mit ihrem besorgten „Hey-du-kannst-mir-alles-sagen-ich-verstehe-dich.“ Blick an. „Ja, naja ich hab nur an was komisches Gedacht.“ „Aha...Du wie viel Uhr ist es?“ Schnell zückte ich mein Handy, „17.00 Uhr wieso?“ - „Scheiße ich muss zum singen...“ - „Ich dachte du hattest heute schon Chor?“ - „Ja, aber jetzt hab ich Gesangsunterricht.“ Und weg war sie. Ja, das war etwas was sie mit Zorro gemeinsam hatte, die beiden arbeiteten hart um sich ihren Traum zu erfüllen. Sie wollte unbedingt Sängerin werden.

„Duu Sanji...“ //Oh nein...// Zwei braune Hundeaugen starrten mich traurig an. „Was ist denn jetzt schon wieder Ruffy...“ - „Zorro war gemein zu mir, er hat gesagt später spielt er mit mir, aber jetzt schläft er einfach!“ - „Und was soll ich jetzt deiner Meinung nach machen?“ //Bitte Ruffy lass mich einfach in Frieden...// Genervt verdrehte ich die Augen. „Du musst ihn küssen!“ - „Okay ich mach ja schon...“ Mühsam erhob ich mich von der Bank. Ruffy schaute mich überrascht an. //Ich soll Zorro küssen, kann ja nicht so schwer sein...// „BITTE WAS!!!!?“ Entgeistert starrte ich ihn an. „Na, wenn Dornröschen schläft muss der Prinz sie wach küsse.“ - „Ruffy, Ich. Küsse. Keinen. Lorrenor. Zorro.“ - „Bitte!!!“ Ruffys Augen glitzerten mal wieder verdächtig. „Nein Ruffy.“ Und damit ging ich davon Richtung Bibliothek.

\*~\*

Drei Tage später...

„Hey Leute, ich muss euch was sagen...“ //Omg... was ist denn jetzt passiert? Ruffy ist

ja völlig durcheinander...// „Ruffy was ist denn? Du siehst aus als hättest du einen Geist gesehen...“ Meinte Sanji neugierig. Ein ungutes Gefühl stieg in mir hoch, was warf den einen Monkey D. Ruffy so schnell aus der Bahn? „Zorro... Leute...“ //Oh nein... sofort verdrängte ich den Gedanken, dass konnte unmöglich sein...// „Er ist wieder da... Ace.“ //Doch... es war möglich...// „Oh mein Gott...“ Alle Augen richteten sich auf Sanji, er sprach aus was alle dachten, doch er war der einzige der es eigentlich nicht denken durfte, weil er eigentlich nicht wissen sollte was es mit diesem Namen auf sich hatte. Dieser warf einen hilflosen Blick zu Mina... es war so klar, mir war von Anfang an klar das sie es nicht geheim halten konnte.

„Zorro jetzt warte doch mal!“ Stocksauer eilte ich in Richtung meines Zimmers. „Es tut mir so leid...“ Mina rannte den Tränen nahe hinter mir her. „Das hilft jetzt auch nichts mehr...“ wütend funkelte ich sie an. „Kannst du einmal in deinem Leben deine beschissene Klappe halten... einmal! Ist das zu viel verlangt?“ Den letzten Satz brüllte ich schon regelrecht. Ängstlich wich sie zurück, Tränen rannten ihr über die Wangen. „Zorro, ich weiß das ich einen Fehler gemacht habe, aber Sanji hat dir doch nichts getan! Denkst du ich hätte ihm das erzählt wenn ich ihm nicht voll und ganz vertraut hätte?“ Nun war es an ihr mich anzusprechen. „Ach lass mich doch einfach in Frieden!“ Damit knallte ich ihr die Tür vor der Nase zu.

Im selben Moment bereute ich es schon wieder. Vielleicht hätte ich sie nicht so anschreien dürfen...sie hat es ja nicht böse gemeint, und ja, Sanji hatte mich weder als Schwuchtel beschimpft noch sonst irgendwas über das Thema gesagt. Eben genannt kam gerade zur Tür herein. „Lass mich in Ruhe! Verpiss dich!“ fuhr ich ihn an. „Jetzt komm mal wieder runter! Ja, es war nicht okay das Mina mir das verraten hat, und ja, ich verstehe wenn das mit Ace dich jetzt völlig aus der Bahn wirft, die ganze Geschichte tut mir auch ziemlich leid obwohl ich nicht mal was damit zu tun hatte. Aber glaub mir, du bist nicht der einzige der darunter leidet! Ruffy hat vorher fast geheult, und die anderen waren auch ziemlich fertig. Es ist für euch alle nicht leicht!“ Perplex starrte ich ihn an, ich hätte jetzt endlose Schimpftiraden darüber das man Damen nicht so behandelt, etc.pp. Aber zeigte er da sogar etwas Verständnis? Das mit Ace tat ihm leid? „Zorro, ja wir sind vielleicht nicht die besten Freunde, aber ich mach dich ganz bestimmt nicht fertig, weil du schwul bist! Was denkst du eigentlich von mir?“ In Sanjis Augen konnte ich Wut lesen, Verzweiflung aber auch Angst. Wovor?

\*~\*

„Sorry, ich bin nur einfach total durcheinander. Weißt du, ich habe Versucht ihn zu vergessen, und jetzt wo mir das endlich gelungen ist, kommt er plötzlich wieder. Ich ertrage es nicht ihn noch einmal zu sehen!“ So verzweifelt hatte ich ihn noch nie gesehen. Der Starke, Gefühlskalte Schwertkämpfer hatte Angst, und er bat mich (indirekt) um Hilfe. Vielleicht weil ich der einzige war den Ace nicht enttäuscht hatte, der keine Narbe hatte die jeden Moment wieder aufreißen konnten. Anstatt damals alles mit Zorro gemeinsam durchzustehen ging er fort, und jetzt Jahre später kam er als Lehrer zurück, vielleicht nicht mal freiwillig. Doch an eines hatte ich bis jetzt noch nicht gedacht: Was hätte ich an seiner Stelle getan?

## Kapitel 8: Love shit happens...

Das war also dieser Ace... Komisch ich hatte mir ihn ganz anders vorgestellt, naja was solls. Die anderen betrachteten gerade demonstrativ die Wand oder studierten ihre Spaghetti, während er sich lächelnd vorstellte, und sich dann an den Lehrertisch setzte. Herr Dulacre schien auch nicht sehr erfreut zu sein, Ace wieder zusehen, und sah stattdessen lieber Shanks an, was diesen Veranlasste rot zu werden. „Hey Ruffy, hast du gewusst das Ace Italienisch und Französisch Unterrichtet?“ fragte Mina ihn überrascht. „Nein, er hat am Telefon nur was von Sprachen gesagt. Aber ich hab zu schnell Aufgelegt.“ erklärte dieser. Mina nickte nur und wandte sich wieder den Spaghetti zu. „Sag mal warum hasst ihr Ace eigentlich so? Ich an seiner Stelle hätte vielleicht auch die Schule gewechselt.“ wandte ich mich nun an sie. „Ach Sanji, wenn das so einfach wäre...“ seufzte Mina nur. „Ace ist ein Arsch, Punkt.“ stellte Fanny fest und damit war das Thema erledigt.

Als das Abendessen beendet war, und wir zum Gemeinschaftsraum gingen holte Ace uns plötzlich ein. „Hey Leute, ich muss mit euch reden!“ meinte er ruhig.- „Ich wüsste nicht worüber!“ meinte Zorro kalt während er einfach weiterging. „Oi, Blondi! Mit dir kann man doch reden, oder?“ wandte er sich nun an mich. „Kommt darauf an.“ Erwiderte ich und blieb stehen, die anderen gingen Schnurstracks weiter. „Hör zu, ich bin mir sicher du weißt warum sie mich so hassen. Sag Zorro und den anderen das es mir Leid tut, und das ich mich gerne persönlich bei ihnen entschuldigen würde. Oh, und sag Mina das sich für mich nichts geändert hat.“ Ehe ich etwas einwenden konnte war er auch schon wieder verschwunden. Komisch was hatte das mit Mina zutun? Plötzlich durchzuckte es mich wie ein Blitz. Jetzt ergab alles einen Sinn. Nicht nur Zorro hatte Ace geliebt sondern auch Mina, und es gab nur eine Person die mir, mehr sagen würde.

Fanny hatte sich bis jetzt immer im Hintergrund gehalten, und mir fiel auf das ich mit ihr bis jetzt kaum ein Wort gewechselt hatte. „Hi Fanny, kann ich mal mit dir reden?“ fragte ich die grünhaarige. „Wenns sein muss...“ mürrisch erhob sie sich. //Jap, man merkt dass sie mit Zorro verwandt ist.// „Was war da eigentlich genau zwischen Mina und Ace?“ meinte ich beiläufig. „Sie... naja...Warte mal! Warum Mina und Ace?“ erschrocken schaute sie mich an//Voll ins schwarze...// „Komm, denkst du ernsthaft dass sie ihn so hassen würde nur weil er die Schule gewechselt hatt, und den Kontakt abbrechen lies? Ich meine natürlich mag man den Kerl dann nicht mehr sonderlich was ich bei Zorro auch verstehen würde, aber Mina? Wie heißt es so schön Hass ist die Liebe die Gescheitert ist.“ Jetzt hatte ich sie so weit, es war einfacher als ich dachte.

„Du hast ja recht, es war eine komplizierte Geschichte. Zorro war bis über beide Ohren in Ace verknallt, und Mina ebenfalls, eines Abends spielten wir Flaschen drehen, und da kam heraus das Ace schwul war. Zorro war Happy und Mina todtraurig, aus lauter Frust fing sie schließlich was mit Adrian an. Aber sie konnte Ace nicht vergessen und plötzlich sagte er zur ihr er hätte mit Zorro Schluss gemacht weil er sich in sie verliebt hat. Sie dachte nicht darüber nach, machte mit Adrian Schluss und so waren die zwei ein Paar, bis Adrian Zorro und Ace erwischte, den Rest kennst du ja...“ - „Mit anderen Worten Ace hat Zorro und Mina mit jeweils dem anderen betrogen?“ fassungslos

starrte ich Fanny an. Diese nickte nur. „Aber Ace ist eigentlich nicht mal so fies, er hat sich bei den beiden tausendmal entschuldigt und hat ihnen auch versprochen dass sie ihn nie wieder sehen werden.“ meinte sie nach kurzem schweigen.

In dieser Nacht konnte ich nicht schlafen, ich dachte ununterbrochen darüber nach wie man Zorro und Mina dazu bringen konnte, sich mit Ace auszusprechen und ihm vielleicht sogar zu verzeihen. Die ganze Geschichte war viel zu verwickelt, da Ace so wie es schien Mina wirklich und immer noch liebte, hoffte ich zumindest, der Gedanke daran das Ace Zorro küsste, war wie ein Stich ins Herz. Ja, nach langem hin und her, musste ich mir eingestehen das ich mich in den Marimo verliebt hatte. Zugegeben, er war süß, auf eine sture, eigensinnige Weise. Aber würde er jemals das selbe für mich empfinden?

#### Zorros Sicht

Als ich am nächsten morgen aufwachte war Sanji schon weg. Müde richtete ich mich auf und tapste noch immer halb schlafend in den Duschaum, wo Sanji sich gerade abtrocknete. Scheiße der Kerl sah unverschämt gut aus, an seinem Körper perlten Wassertropfen ab, und seine Haare hingen ihm Wirr ins Gesicht, als er merkte das ich ihn mit offenen Mund anstarrte fing er an zu grinsen. „Na gefällt dir was du siehst?“ - „Hättest du wohl gern...“ murmelte ich während mir die Röte ins Gesicht schoss. Schnell drehte ich mich um, befreite mich von meinen Klamotten und dann nichts wie ab unter die Dusche. Dort wurde mir schmerzlich bewusst das nicht nur meine Augen Sanji absolut heiß fanden...

Im Laufe des Tages versuchte Ace immer wieder mit uns zu reden, was wir aber gekonnt ignorierten. Plötzlich meinte Sanji, ob wir und nicht doch einmal anhören wollten, was er zu sagen hat. „Blondi, auf welcher Seite stehst du eigentlich?“ stellte ich ihn wütend zur rede. „Wenn ihr nicht bald aufhört, euch wie eingeschnappte kleine Kinder zu verhalten dann auf keiner mehr! Ich verlange ja nicht das ihr wieder die besten Freunde werdet aber sprecht euch wenigstens mal ordentlich aus!“ Entgeistert starrte Mina und ich ihn an. „Mina glaubst du ich merke nicht das du ihn immer noch liebst? Ace hat zu mir gesagt es hat sich nichts geändert, willst du ihm nicht noch einmal eine Chance geben?“ versuchte er Mina zu überzeugen. „Tut mir leid Sanji, aber Ace hat seine zweite Chance schon verbraucht.“ meinte sie nur traurig, und ging dann einfach davon.

„Und was ist mit dir Moosbirne? Zickst du auch rum?“ wandte er sich nun an mich.

Plötzlich packte mich eine unbändige Wut, ich war so dermaßen enttäuscht von ihm, ich konnte nicht begreifen wie er sich so von Ace täuschen lies. Dann packte ich ihn einfach, und drückte ihn gegen die Wand. „Du hast keine Ahnung was damals passiert ist, du hast keine Ahnung wie ER ist! Du hast Mitleid mit ihm, du vertraust ihm? Schön, dann geh doch zu Ace, ganz ehrlich ich hab keinen Bock mehr auf dich, Küchenfee! Ich dachte du wärst anders...“ meinte ich ruhig, und so kalt das ich fast Angst vor mir selbst hatte, dann lies ich ihn los und verschwand um die nächste Ecke.

#### Sanjis Sicht

Ich spürte wie mir die Tränen in die Augen schossen, dieser verdammte Mistkerl, da versucht man ihm zu helfen und der Tickt gleich so was von aus! //Mir reicht's, ich hau

ab! Ihr könnt euren Scheiß alleine machen!// So schnell ich konnte lief ich nach draußen, dort kauerte ich mich auf eine Bank und begann hemmungslos zu Schluchzen.

## Kapitel 9: Just give me a reason, to love you...

Lange saß ich so da, lies meinen Tränen freien lauf. So merkte ich nicht das sich jemand neben mich setzte. „Ich hab echt Scheiße gebaut...“ die Stimme lies mich erschrocken herum fahren. Neben mir saß Ace und betrachtete interessiert seine Zehenspitzen. „Hau ab! Du bringst alles durcheinander...“ schrie ich mit Tränen erstickter Stimme. Ace überhörte es, und redete einfach weiter. „Ich war jung, dumm, und verwirrt. Ich wusste das Zorro in mich verliebt war. Er war mein bester Freund ich wollte ihm nicht wehtun. Eigentlich war ich ja in Mina verknallt, aber ich dachte sie will eh nichts von mir. Schließlich redete ich mir ein dass das für Zorro nur so eine Phase war, die Teenager eben haben...und da war dieses scheiß Spiel, ich hatte das doch nicht ernst gemeint, verdammt...und dann hat er mich einfach geküsst. Um ihn nicht zu verlieren spielte ich mit. Ich bin so ein feiger Arsch...“ //Das kannst du laut sagen...// dachte ich wütend.

„Hast du eigentlich einmal daran gedacht wie es Zorro oder Mina geht, jetzt nachdem du einfach so wieder auftauchst? Oder mir? Ich werde da einfach in was hineingezogen, wo ich nicht mal was dafür kann...“ Ich biss mir auf die Lippen um nicht wieder los zu heulen. Ich kam mir so erbärmlich vor, und plötzlich wurde mir bewusst was ich da eigentlich von Mina und Zorro verlangt hatte...Ich schämte mich, dass ich Mitleid mit Ace hatte. Ich war wütend auf mich selbst und auf Ace, aber nicht auf Zorro... Mina tat mir am meisten leid, denn sie liebte ihn immer noch, aber solange Zorro ihm nicht verzieh, würde sie nie etwas mit ihm anfangen auch wenn ihr Schmerz lange nicht so groß war wie ihre Liebe... Woher ich das wusste? Ich sah es an ihren Augen, wenn wir von ihm sprachen und daran wie sie ihn heimlich ansah...

Was sollte ich tun? Für einen kurzen Moment, wollte ich Jeff anrufen, und bitten ob ich nicht wieder das Internat wechseln könnte. Aber dann wäre ich auch nicht viel besser als Ace... „Es wäre besser wenn du jetzt rein gehst... Es fängt an zu regnen.“ Mit diesen Worten stand Ace auf und ging zurück ins Internat. Ich stand ebenfalls auf, aber anstatt ins Internat, ging ich hinunter an den See während dessen erinnerte ich mich an ein Lied das ich vor ein paar Tagen erst gehört hatte.

Just give me a reason  
 Just a little bit's enough  
 Just a second we're not broken just bent  
 And we can learn to love again  
 It's in the stars  
 It's been written in the scars on our hearts  
 We're not broken just bent  
 And we can learn to love again

Während ich leise vor mich hin sang fing es an zu regnen. Dicke schwere Tropfen, die nur so auf die Erde niederprasselten. Auch für mich hatte das Lied eine Strophe...

Right from the start  
 You were a thief

You stole my heart  
And I your willing victim  
I let you see the parts of me  
That weren't all that pretty  
And with every touch you fixed them

Wieder rannten mir die Tränen über die Wangen. Ich wollte nicht das Zorro mich hasste, allein der Gedanke daran war unerträglich. Aber was hatte ich eigentlich erwartet? Das ich die Liebe seines Lebens war? Er konnte mich von Anfang an nicht leiden. Warum hatte ich nie Glück mit der Liebe? Sobald es unangenehm wurde, wechselte ich die Schule, ich war genau so feige wie Ace...

Ich war völlig durcheinander, mein Hirn war wie leer gepustet. Nur Schmerz, überall. Stunden später kehrte ich völlig durchnässt zum Internat zurück. Kaum betrat ich unser Zimmer brach ich vor Erschöpfung zusammen.

### Zorros Sicht

Plötzlich hörte ich einen dumpfen Aufprall, erschrocken drehte ich mich um und sah das Sanji völlig durchnässt, und ohnmächtig am Boden lag. Sofort beugte ich mich zu ihm Hinunter und legte meine Hand auf seine Stirn. Entsetzt zuckte ich zurück, der Blonde glühte förmlich, ich musste kein Arzt sein um festzustellen das er locker 40 Grad Fieber hatte. Meine Wut auf ihn löste sich in Luft auf und so schnell ich konnte legte ich ihn aufs Bett und zog ihm die nassen Klamotten vom Leib. Seine Haut war hell, fast schon weiß. Verbissen kämpfte ich gegen den Drang an ihn zu berühren, sein schmaler, femininer Körper, erinnerte mich Glas und ich hatte Angst, er könnte jeden Moment zerbrechen.

Schnell lief zum Zimmer von Ruffy und sagte ihm, er sollte sich beeilen, Doktor Chopper holen, Ruffy nickte nur und war ehe ich mich versah um die nächste Ecke verschwunden. Als ich wieder an Sanjis Bett trat, schlug dieser plötzlich die Augen auf. „Zorro... Was ist passiert, wo bin ich?“ seine Stimme war gerade einmal ein schwaches Flüstern, und langsam machte ich mir echt sorgen um ihn. „Du bist in unserem Zimmer. Kannst du mir mal sagen was du da draußen bitte gemacht hast?“ Fügte ich schon fast ärgerlich hinzu. „Ich bin Spazieren gegangen.“ meinte er nur. „Ach, das nennst du spazieren gehen? Du hättest dir den Tod holen können!“ - „Wär vielleicht auch besser so...“ Geschockt starrte ich ihn an. //Das war doch jetzt nicht sein Ernst? Hatte er sich dass, was ich ihm an den Kopf geworfen hatte, wirklich so zu Herzen genommen?// „Ich bin müde...“ flüsterte er und schon war er wieder eingeknickt.

Chopper meinte er solle im Bett bleiben und falls es in der Nacht schlimmer werden sollte, sollte ich ihn holen. Da Sanji eigentlich die ganze Zeit schlief, und ich nicht s zu tun hatte, beschloss ich auch schlafen zu gehen. Mitten in der Nacht schreckte aus dem Schlaf. Sanji wälzte sich in seinem Bett unruhig hin und her und stieß klägliche Schreie aus. Erschrocken lief ich zu seinem Bett hinüber, sein Körper war schweißgebadet und er schien einen dieser Fieberträume zu haben in denen man wie in Trance ist. Seine blauen Augen hatte er Angstvoll aufgerissen und sein Gesicht war Tränennass. „Zorro! Bitte...“ Verzweifelt raufte er sich die Haare, es war ein schreckliches Bild, wie Sanji nach mir schrie, obwohl ich direkt vor ihm stand, aber mich nicht wahr nahm. Behutsam schüttelte ich ihn um ihn aufzuwecken doch es

funktionierte nicht. Dann sagte er etwas was ich nicht mal zu träumen wagte.  
„Zorro...ich liebe dich doch!“

## Kapitel 10: Was passiert wenn Zorro, Sanji küssen will...

Rückblick:

Sanji wälzte sich in seinem Bett unruhig hin und her und stieß klägliche Schreie aus. Erschrocken lief ich zu seinem Bett hinüber, sein Körper war schweißgebadet und er schien einen dieser Fieberträume zu haben, in denen man wie in Trance ist. Seine blauen Augen hatte er Angstvoll aufgerissen und sein Gesicht war Tränennass. „Zorro! Bitte...“ Verzweifelt raufte er sich die Haare, es war ein schreckliches Bild, wie Sanji nach mir schrie, obwohl ich direkt vor ihm stand, aber mich nicht wahrnahm. Behutsam schüttelte ich ihn um ihn aufzuwecken doch es funktionierte nicht. Dann sagte er etwas was ich nicht mal zu träumen wagte. „Zorro...ich liebe dich doch!“

Rückblick Ende.

„Äh Sorry, was hast du da grad gesagt?“ Völlig perplex stand ich vor Sanjis Bett, und wusste nicht was ich davon halten sollte. //Also entweder es taucht jetzt der Typ von „Verstehen sie Spaß?“ auf und sagt mir das ich soeben reingelegt wurde oder ich habe mich verhöhrt...// ich entschied mich für letzteres und beschloss das es wohl besser wäre wenn ich mich wieder hinlegen würde. Kaum hatte ich mich zugedeckt, murmelte Sanji leise: „Ich liebe dich auch, Zorro!“ Wie von der Tarantel gestochen sprang ich auf und sah mich nach der versteckten Kamera um. „Kommt schon Leute, langsam ist es nicht mehr witzig!“ Versuchte ich diesen Typen dazu bewegen endlich aus seinem Versteck zu kommen und „Verstehen sie Spaß...?“ Oder so nen Kack zurufen, aber wie sollte es auch anders sein, weder fand ich eine versteckte Kamera, noch fing jemand laut zu lachen an. Ich seufzte laut auf, und trat an Sanjis Bett heran, dieser schnarchte nur friedlich vor sich hin, so als ob nichts gewesen wäre. Naja, immer hin weinte und schrie er nicht mehr...

Hatte er dass, was er vorher gesagt hatte Ernst gemeint? Ich war mir nicht sicher, zum einen wusste ich dass man im Fieberwahn oft starke Halluzinationen hatte, aber andererseits, träumte man nicht dass, was einen im Unterbewusstsein beschäftigt? Vorsichtig setzte ich mich an Sanjis Bettkante und strich ihm sanft die wirren Strähnen aus dem Gesicht. Es war ja nicht so, dass ich nichts für Sanji empfand, im Gegenteil...aber ich hatte Angst. Angst davor, wieder enttäuscht zu werden, und das seine Aussage am Ende gar nicht stimmte. Während ich noch darüber nachdachte, schlief ich ein.

\*Sanjis Sicht\*

Als ich aufwachte, brummte mein Schädel als hätte ich einen Bierkeller leer gesoffen, stöhnend wollte ich mich aufrichten, als ich merkte das etwas sehr schweres auf mir lag. Und dieses etwas war grünhaarig... Sofort war ich hellwach, und versuchte den Marimo von mir runter zu hieven. Doch stattdessen drehte er sich nur auf den Rücken und schnarchte weiter. „Jetzt geh endlich vom mir runter, Spinatschädel.“ Versuchte ich es halbherzig, und es funktionierte, oder auch doch nicht. „Ich liebe dich auch

Sanjilein...“ war sein einziger Kommentar dann schlang er die Arme so fest um mich das ich kaum noch Luft bekam. Warte mal.... hatte der Marimo grad gesagt er liebt mich...?

Langsam drehte ich den Kopf und sah nur zwei gespitzte Lippen die meinen verdächtig nahe kamen. „WAH ZORRO!!!“ Schrie ich entsetzt auf, und jetzt riss auch der Langschläfer erschrocken die Augen auf und lies mich so schnell los das ich auf dem Boden landete. Immer noch geschockt starrte Zorro mich an, während ich mich mit hochrotem Kopf aufrappelte.

„Äh... Ich hab wohl schlecht geträumt...“ meinte Zorro peinlich berührt und wich meinem Blick aus. „Das kannst du laut sagen...“ Murmelte ich und kehrte dem grünhaarigen den Rücken zu. Müde torkelte ich ins Bad, als ich in den Spiegel sah, bekam ich gleich den nächsten Schock. Ich sah völlig fertig aus, anscheinend hatte es mich ganz schön erwischt, heute würde ich wohl im Bett bleiben müssen. Immer wieder ging mir durch den Kopf was Zorro vorher gesagt hatte. Ob er wirklich nur „schlecht“ geträumt hatte? Der Gedanke daran, dass es für Zorro ein schlechter Traum ist, mich zu lieben, machte mich traurig. Aber warum pennte der Typ überhaupt in meinem Bett?

Zorro der so eben das Bad betrat riss mich aus meinen Gedanken, „Du Sanji hab ich vorher was komisches gesagt, weil du so los geschrien hat?“ fragte er mich. //Ja und zwar: Ich liebe dich... und dann hast du versucht mich zu küssen...// „Nein.... Ich hab mich einfach nur erschrocken weil du in meinem Bett gelegen bist...“ Während Zorro mich prüfend ansah, spürte ich wie langsam die Übelkeit in mir hochkroch. Schnell stürzte ich an Zorro vorbei und übergab mich über der nächst besten Kloschüssel. Zorro hielt mir sanft die Haare aus dem Gesicht. „Komm ich trag dich zurück ins Zimmer...“ meinte er nachdem ich mir die Seele aus dem Leib gekotzt hatte. „Nein ich kann schon alleine gehen...“- „Keine Widerrede!“ Und schon hatte Zorro mich wie ein kleines Kind hochgehoben, und wieder bewunderte ich ihn wie stark er war.

### Zorros Sicht

„Und wie geht es Sanji?“ fragte mich Mina mit besorgtem Gesichtsausdruck. „Naja, das Fieber ist schon wieder ein bisschen zurück gegangen aber er liegt immer noch flach.“ - „Der Arme...“ meinte Nami und gesellte sich zu uns. „Ich denke mal das er in zwei Tagen wieder fit ist.“ Die anderen nickten und gingen in ihre Klassenzimmer, da soeben Ace herein kam, mein neuer Französisch Lehrer... „Bonjour, les eleves!“ „Bonjour Monsieur.“ //Oh Mann, wie ich diese Begrüßungen hasste, und ihn noch viel mehr...“ „\*Ecoutez, aujourd'hui nous lisons dans votre livre. page quarante-neuf. Zorro, s'il te plait commencer.“ //Na toll...vielleicht sollte ich ihn ein bisschen Ärgern...// „\*2Oú est-ce que je commence ?“- „\*3 Page quarante-neuf droite.“ „Ok.“ Und dann las ich vor, aber so langsam dass ich förmlich spürte wie Ace's Geduld Faden sich dehnte... und riss. „\* Merci Zorro. Nami continuer s'il te plait.“

„Und wie is es so mit Ace als Lehrer?“ Mina schaute mich Mitleidig an. „Naja, ich glaub er leidet mehr unter mir als ich unter ihm...“ grinste ich. „Ich schau schnell nach Sanji, wir treffen uns dann beim Mittagessen.“ Als ich um die Ecke bog konnte ich noch hören wie Mina zu Hope meinte: „Schau, Zorro ist in Sanji verknallt...“ - „Dann passt es ja... jetzt müssen wir sie nur noch verkuppeln.“

\*Hört zu, heute lesen wir die Seite 49 in eurem Buch. Zorro, fang bitte an. \*<sup>2</sup> Wo soll ich anfangen?

\*<sup>3</sup> Seite 49 rechts \* Danke Zorro, Nami mach bitte weiter.

## Kapitel 11: Was passiert wenn Zorro tanzt, und Ruffy Flaschendreher spielen will...?

Rückblick:

Als ich um die Ecke bog konnte ich noch hören wie Mina zu Hope meinte: „Schau, Zorro ist in Sanji verknallt...“ - „Dann passt es ja... jetzt müssen wir sie nur noch verkuppeln.“

Rückblick Ende.

//Mich und Sanji verkuppeln?! Oh nein, nicht mit mir!//Das war doch jetzt nicht ihr Ernst oder? Mina wie kannst du mir das nur antun! Wenn ich etwas hasste dann diese bescheuerten Kupplungsaktionen die Mädchen manchmal starteten. Okay, ich durfte mich auf nichts Einlass, wo Sanji dabei ist... Die würden schon sehen was sie davon hatten! So was geht doch immer irgendwie schief und am Ende hasst Sanji mich dann... Und darauf konnte ich wirklich verzichten.

Sanji's Sicht

„Du Sanji... Kannst du tanzen?“ Mina lächelte mich unschuldig an. „Aber natürlich Minalein.“ - „Kannst du es mir beibringen? Ich wurde von jemanden gefragt wegen dem Abschluss Ball, und ich kann nicht tanzen...“ - „Ja klar, wann hast du denn Zeit?“ Mina überlegte kurz, dann meinte sie wir könnten uns um 16.00 Uhr in der Sporthalle treffen. Lächelnd stimmte ich zu. Als ich dann um 16.00 Uhr in die Sporthalle kam war Mina schon da. „Hi, Sanji. Schön dass du da bist, Fanny kommt auch noch mit jemanden.“ „Ok. Nur so aus Interesse, wer hat dich denn gefragt?“ Für einen Augenblick sah sie so aus als müsste sie erst einmal überlegen, dann meinte sie ein Kerl Namens Law. Nach ein paar Minuten trudelte auch Fanny ein, und als ich sah wer dieser jemand war, verschwand meine gute Laune sofort.

„Hey, mir hat keiner gesagt das Blondie auch hier ist!“ beschwerte sich Zorro auch so gleich. //Jap, ich hab dich auch lieb Zorro...// „So wenn wir jetzt alle vollzählig sind dann können wir ja mal anfangen. Also ich würde vorschlagen wir fangen mit einem Walzer an.“ Mina überhörte Zorros Murren gekonnt. //Naja, wenigstens muss ich nicht mit dem Marimo tanzen...// versuchte ich optimistisch zu bleiben. „Wie wäre es, wenn Sanji und du, uns den Tanz einmal vortanzst. Dann sehen wir gleich wie so etwas aussehen soll.“ meinte Fanny mit einem unschuldigen Lächeln. Okay, ich sollte nicht mehr versuchen optimistisch zu sein... „Oh nein, kommt gar nicht in Frage!“ protestierte Zorro auch sofort. „Ausnahmsweise muss ich Zorro recht geben.“ mischte ich mich nun auch ein. „Ach bitte Leute! Dass ist doch wirklich nicht so schlimm!“ Versuchte Mina uns nun zu überreden. „Ach ja? Dann tanz du doch mit Fanny!“ meinte Zorro trotzig. „Von mir aus...“ antwortete sie schulterzuckend. //Falsches Argument Zorro...// genervt verdrehte ich dich Augen, ich hatte keinen Lust auf diese endlos Diskussionen.

„Oh Mann, wehe du trittst mir auf die Füße!“ damit schnappte ich Zorros Hand und

zog ihn in die Mitte des Raumes. Dieser starrte mich nur Perplex an, und ich merkte wie sein Gesicht langsam aber sicher knallrot anlief. Ehe ich es mir wieder anders überlegen konnte, ertönte auch schon Walzer Musik. //Okay Augen zu und durch... Scheiße war das Peinlich...// Zorro war wohl etwas überfordert mit der Situation, so erbarmte ich mich und gab ihm erste Anweisungen: „Hand an meine Hüfte, du Schlumpf!“ Der Marimo starrte mich aber nur entgeistert an. „Hallo! Das kann doch nicht so schwer sein!“ Endlich schien er zu kapieren was ich wollte, innerlich schickte ich ein Stoßgebet zum Himmel, das uns bloß niemand dabei zu sah. Nach einer Weile stellte ich überrascht fest das Zorro weitaus besser tanzte als ich befürchtet hatte. Als diese grässliche Walzer Musik, dann in eine ruhige Pop Ballade umschwenkte, vergaß ich alles um mich herum. Vorsichtig legte ich den Kopf auf Zorros Schulter, und wir bewegte uns sanft zu dem Takt der Musik. Es gab nur noch Zorro und mich. Einmal sah ich zu ihm hoch und verlor mich sofort in seinen grünen Augen. //Wie eine Frühlingswiese... dachte ich mir.// Mein Herz schlug doppelt so schnell wie normal, als die Musik schließlich aufhörte.

### Zorro's Sicht

Schlagartig wurde mir bewusst das wir bestimmt eine gute Viertel Stunde getanzt hatten. Nicht das es mir nicht gefallen hätte... Aber wo waren bitte schön, Mina und Hope ab geblieben? Suchend schaute ich mich um, auch Sanji schien zu bemerken das irgendwas nicht stimmte. Wir waren allein in der rießigen Turnhalle, die zwei Mädchen hatten sich heimlich aus dem Staub gemacht. Okay, das mit der Verkopplungsaktion hatten sie besser hingekriegt als ich dachte... „Naja, ich werd dann mal wieder lernen gehen...“ meinte Sanji nur peinlich berührt, und verschwand so schnell er konnte. Jetzt war ich ganz allein. Langsam lies ich mich auf den Boden sinken. Ich hatte mich Hals über Kopf in Sanji verknallt, dass war klar und daran konnte ich nun auch nichts mehr ändern. An der Sache gab es nur einen Haken... fühlte Sanji ebenfalls so? Was er da letztens im Fieberwahn gemurmelt hatte, stimmte das? Liebte er mich auch? Was, wenn es nicht so war? Es gab zwei Möglichkeiten, entweder ich sagte ihm die Wahrheit, oder ich behielt alles für mich...

„Zorro, kommst du heute Abend zu Ruffys Party?“ fragte Lysop mich, nachdem ich ihn vor ein paar Zwölfthklässlern beschützt hatte. „Von mir aus. Wann geht’s los?“ - „Um 21.00 Uhr.“ damit verschwand er Richtung Werkraum. \*~\* Wie auf jeder Party kam irgendwann jemand auf die Idee Wahrheit oder Pflicht zu spielen auch dieses Mal ahnte ich schlimmes, aber erst mal würde ich mich an Fanny und Mina rächen die sobald sie mich und Sanji anschauten (wie saßen im größtmöglichem Abstand zueinander) breit grinsten. Und wie es der Zufall so wollte zeigte die Flasche als ich mit drehen an der Reihe war auf Fanny. „Okay, also du musst Mina einen Heiratsantrag machen und sie küssen.“ jetzt war ich mit grinsen an der Reihe. „Zorro du bist echt gemein!“ beschwerte sich Mina. Aber Fanny zuckte nur mit den Schultern und erledigte ihre Pflicht Aufgabe.

Leider zeigte beim nächsten mal die Flasche auf mich... und Fanny war dran. „Also Zorro, du darfst jetzt Sanji küssen...“ //Scheiße...// „Kommt nicht in Frage!“ versuchte ich mich raus zureden. „Zorro, das hatten wir heute schon mal, warum muss man dich immer zu deinem Glück zwingen?“ Alle Augen richteten sich auf mich. „Ich. Küsse. Sanji. Nicht.“ - „Du musst aber!“ quengelte nun auch Ruffy. „Boah, ihr könnt mich alle

mal!“ Sauer sprang ich auf und verließ den Raum. Plötzlich überkam mich eine Welle von Verzweiflung, sie schnürte mir die Kehle zu, und ich hatte das Gefühl zu ersticken. Schnell ging ich zum Balkon, und saugte gierig die kalte Nachtluft ein. Was hatte ich mir nur dabei gedacht einfach abzuhaue? Ich schaute in den Nachthimmel als hoffte ich, das dort die Antwort auf meine Frage stand. So bemerkte ich nicht, das jemand von hinten auf mich zu kam.

#### Sanji's Sicht

„Wäre es wirklich so schlimm mich zu küssen?“ fragte ich leise. Erschrocken fuhr Zorro herum. „Äh...nein...aber...“ stotterte er verlegen. „Aber? Du traust dich nicht?“ versuchte ich ihm die Wahrheit zu entlocken. „Natürlich traue ich mich!“ erwiderte er empört. „Ja klar, deswegen bist auch weggelaufen...“ Langsam machte er mich wütend, konnte er nicht einmal Klartext reden? „Du verstehst das nicht...“ - „Dann erklär mir!“ Und plötzlich lagen seine Lippen auf meinen.

## Kapitel 12: Endlich....!

Rückblick:

„Wäre es wirklich so schlimm mich zu küssen?“ fragte ich leise. Erschrocken fuhr Zorro herum. „Äh...nein...aber...“ stotterte er verlegen. „Aber? Du traust dich nicht?“ versuchte ich ihm die Wahrheit zu entlocken. „Natürlich traue ich mich!“ erwiderte er empört. „Ja klar, deswegen bist auch weggelaufen...“ Langsam machte er mich wütend, konnte er nicht einmal Klartext reden? „Du verstehst das nicht...“ - „Dann erklär mir!“ Und plötzlich lagen seine Lippen auf meinen.

Rückblick Ende.

Ich war so perplex das ich erst einmal stocksteif stehen blieb und es nicht wagte zu Atmen, aus Angst er könnte den Kuss beenden. Als ich mich von dem Schock erholt hatte, ging ich einen Schritt auf Zorro zu, legte die Arme um seinen Hals und erwiderte den Kuss. In diesem Moment explodierte ein Feuerwerk in meinem Innern, ich vergaß alles um mich herum, ich spürte Zorros Lippen auf meinen, rau, warm und voller Liebe. Eigentlich hätte ich Angst haben müssen, davor das Zorro es nicht ernst meinte, mich im nächsten Moment weg stoßen würde, und mich als Schwuchtel beschimpfte. Aber ich hatte keine Angst, denn es fühlte sich richtig an. Richtig und echt. Als mir die Luft ausging musste ich den Kuss wohl oder übel lösen. Zorro schaute mich mit seinen Jadegrünen Augen an, die in diesem Moment so unendlich viel Wärme ausstrahlten. „Zorro, ich...ich...hab dich lieb.“ //Okay, das war etwas peinlich... aber was soll ich sonst sagen... Ich liebe dich...?// Dieser grinste nur, und ich merkte wie sich meine Wangen rot färbten. „Also ich glaube das mit dem „ich liebe dich“ müssen wir noch ein bisschen üben... Aber ich hab dich auch lieb, Sanji.“ Dann küsste er mich wieder.

Ausnahmsweise Mina's Sicht XD

„Oh wie süß!!!“ schwärmte ich nachdem ich mit Fanny um die nächste Ecke verschwunden war, diese grinste nur vor sich hin. „Darf ich mir das jetzt die ganze Nacht lang anhören?“ meinte meine beste Freundin gespielt genervt. „Nein... nur die halbe...“ Dann mussten wir beide lachen. „Okay, das war wirklich süß... Ich hab dich lieb Zorro... echt genial...“ Stimmt mir die grünhaarige nun zu.

„Hut ab! Hätte nicht gedacht das ihr zwei das so schnell hinkriegt. Bei so einem Sturkopf wie Zorro.“ Erschrocken drehten wir uns um, hinter uns stand Herr Dulacre, Zorros Dad. „Äh...“ Peinlich berührt suchte ich nach einer Antwort. „Schon gut. Ich bin echt froh, jetzt liegt Zorro mir wenigstens nicht mehr in den Ohren.“ grinsend kehrte er uns den Rücken zu und verschwand ebenso schnell wie er gekommen war. Fanny und ich starrten uns nur verwundert an, und prusteten schließlich los. Immer noch lachend kehrten wir zu den anderen zurück, die immer noch mir Flaschendreher beschäftigt waren. Doch als wir sahen wer sich in unserer Abwesenheit noch dazu gesellt hatte verstummten wir sofort.

Ace saß lachend neben Ruffy, so als wäre es das normalste von der Welt. „Oh Mina...“ Meinte Ace nur und starrte betreten auf den Boden. „Ach Mina, kannst du dich nicht einfach wieder mit Ace vertragen?“ fragte Ruffy, und sah mich flehend an. Hilflos schaute ich zu Fanny, aber die hatte schon ihren „Das-musst-du-wissen“ Blick drauf. Und leider hatte ich die Eigenschaft, nie jemandem lange böse sein zu können, schon gar nicht wenn er mich um Verzeihung bat. Also setzte ich mich, Ruffy zu liebe, zu den anderen, ja darauf bedacht, Ace nicht anzusehen. Ich war gespannt wie das hier endete... //Scheiße...// als Nami meinte auf wen die Flasche als nächstes zeigen muss von Ace auf die Wange geküsst werden. //Bitte nicht ich, bitte nicht ich...// Beschwor ich die Flasche innerlich, und diesmal schien das Schicksal ausnahmsweise gnädig zu sein. Oder auch nicht... war ja klar! Ich wollte schon schweren Herzens aufstehen als Ace plötzlich meinte er habe das nicht verdient. Erst dachte ich, das ich mich verhöhrt hatte, aber als er den Blick abwandte und zu Boden sah, merkte ich, das er es ernst meinte.

#### Zorro's Sicht

Ich war glücklich. Sanft fuhr ich durch Sanjis weiche blonde Haare, und drückte im einen Kuss auf die Stirn, dieser kuschelte sich noch näher an mich. (Wir sind beide noch angezogen XD) „Soll ich doch nicht lieber in mein Bett gehen? Am Ende fällt noch einer von uns raus...“ Meinte Sanji leise. „Ach was, du bleibst schön hier!“ Damit war die Diskussion für mich beendet. Genüsslich sog ich Sanji's Duft ein, eine Mischung aus seinem Aftershave, Vanille und Zigaretten Rauch (ja Sanji rauchte gelegentlich auf dem Balkon...auch wenn ich ihm oft darauf hinwies wie schädlich das für die Gesundheit war) heute Nacht würde ich gut schlafen dessen war ich mir sicher.

Am nächsten Morgen wurden ich von einem lautem „Oh wie süß!“ geweckt. Langsam öffnete ich die Augen und sah ein Augenpaar das mich und Sanji neugierig musterte. Schnell wurde mir klar das es sich dabei um Nami handelte, die anscheinend nichts besseres zu tun hatte als uns zu begaffen. „Äh... Sanji aufwachen...wir haben Besuch!“ Sanft rüttelte ich ihn an der Schulter, aber seine Reaktion bestand darin, zu gähnen, etwas unverständliches zu murmeln und sich auf die andere Seite zu drehen. „SANJI!“ das hatte gewirkt... entsetzt riss er die Augen auf. „Hast du sie noch alle? Du ...“ er verstummte, und sah entgeistert zu dem Mädchen, die uns noch immer fröhlich angrinste. „Kannst du mir mal verraten was du hier machst?“ fragte er mit hochgezogenen Augenbrauen. „Eigentlich sollte ich euch wecken, aber ihr hab so schön geschlafen da wollte ich euch noch ein bisschen zu schauen...“ sofort spürte ich wie mir die Röte ins Gesicht schoss. Mussten Mädchen auch immer alles süß finden? Warte mal... wie spät war es eigentlich? Viel zu spät, sagte mir ein Blick auf die Uhr. Wie von der Tarantel gestochen sprang ich auf und suchte in höchstem Tempo meine Sachen zusammen. Sanji tat es mir gleich.

Als wir eine Viertel Stunde später im Unterricht saßen, schielte ich immer wieder zu Sanji. Seine blonden Haare, seine wunderschönen blauen Augen, seine bleiche Haut, er erinnerte mich stark an einen Engel. Meinen Engel. Es kam mir so unwirklich vor, und ich hatte Angst jeden Moment aufzuwachen und festzustellen das alles nur ein Traum war. Ich musste daran denken wie ich ihn das erste mal gesehen hatte. Sein Gesicht machte damals einer Tomate Konkurrenz, und er sah aus als hätte er so eben ein Gespenst gesehen. Mir wäre es wahrscheinlich auch nicht anders gegangen wenn ich bei meinem ersten Tag zwei Lehrer beim \*\*\* bestimmten Tätigkeit\*\*\* entdeckt

hätte. Tja, ich glaube spätestens dann wurden ihm bewusst das er hier im Internat des Wahnsinns gelandet war.

## Kapitel 13: Wenn die Welt grade mal wieder in Ordnung ist...

### Sanjis Sicht

Nach 12 Jahre langem lernen und Pauken hatten wir nun endlich unser Abitur, ich hätte die ganze Welt umarmen können, so erleichtert war ich. Mit 1,66 gehörte ich mit zu den besten, auch Zorro hatte mich mit seinen 2,00 mehr als Überrascht. Im Moment stand ich mit einer sehr genervten Fanny, einer etwas gestressten Mina und einer knallhart handelnden Nami, in einer schicken Boutique und half ihnen beim aussuchen eines Kleides für den Abi Ball. Mich hatte es wenig überrascht, das Ace der als Lehrer sowieso zum Ball ging Mina eingeladen hatte, so hatten sich die Tanzstunden mit Zorro und mir, ja doch noch gelohnt. Die zwei waren ja, seit sage und schreibe 3 Wochen ein Paar, wer hätte gedacht dass Mina, Ace dann doch noch verzeiht... An einer normalen Schule wäre das wahrscheinlich der Skandal schlechthin gewesen, aber dieses Internat war sowieso alles andere als normal.

Wo wir grad von normal reden, Zorro hatte mich seit wir zusammen waren kein einziges mal auf die Palme gebracht, er konnte sogar richtig nett sein, wenn er nur wollte... „Sanji, ich kann mich nicht entscheiden... soll ich das hellblaue oder das dunkelblaue nehmen?“ Minas verzweifelte Frage riss mich aus meinen Gedanken. „Äh... die sind beide sehr hübsch...“ meinte ich schnell. „Ach ne, soweit bin ich auch schon gekommen.“ teils belustigt, teils ärgerlich schaute sie zu mir hoch. „Also ich bin für das hellblaue.“ schaltete sich nun auch Fanny ein. „Wenn du meinst...“ Mina schien überzeugt, und damit war es beschlossene Sache.

Nachdem wir den Laden verlassen hatten, seufzte Fanny theatralisch auf. „Ich dachte schon ihr wollt da drinnen übernachten! Wir waren zwei Stunden, zwei volle Stunden in diesem Laden! Und Sanji, du bist ja fast noch schlimmer als Mina und Nami, ich dachte bei Männern geht das etwas schneller...“ beschwerte sie sich. „Tja, Sanji muss für Zorro schließlich gut aussehen.“ grinste Mina mich an, und ich spürte wie mein Gesicht rot anlief. „Das ist so was von süß... ich hätte nie gedacht das Zorro frägt, ob du mit ihm hin gehst.“ schwärmte nun auch Nami und Fanny kicherte. Peinlich berührt schaute ich auf den Boden. „Ach Sanji, das muss dir doch nicht peinlich sein...!“ meinte Mina nur Kopfschüttelnd. „Ja, ja...“ nun musste ich auch grinsen. Ich konnte es nicht leugnen, dass ich mich tierisch über Zorros Einladung gefreut hatte. Es war ja auch wirklich süß, wie er da so dastand mit knallrotem Kopf, und mich fragte, ob ich ihm die „Ehre“ erweisen würde mit ihm zum Ball zu gehen. Auch wenn ich immer noch der Meinung war, dass Mina ihn davor Stundenlang bearbeitet hatte. Außerdem wollte ich für Zorro wirklich extra gut aussehen, deswegen hatte ich mir auch gleich einen neuen Anzug gekauft, als die Mädchen mich mit zum shoppen genommen hatten.

Als wir es uns ihm nächsten Cafe gemütlich gemacht hatten, klingelte plötzlich Minas Handy. Sie nahm ab und plötzlich wurde ihr Gesicht kreideweiß. Sie meinte nur, das wir sofort kommen würden, und das es schrecklich sei, was passiert ist. Als sie aufgelegt hatte, zitterten ihre Hände so stark das ihr das Handy, runter fiel, und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Mein Kopf war leer, ich war zu geschockt um einen

klaren Gedanken zu fassen. „Im Internat hat es gebrannt. Ruffy, Lysop, Shanks und noch ein paar andere wurden mit schweren Rauchvergiftungen ins Krankenhaus eingeliefert. Im Moment ist ihr Zustand Kritisch, Zorro ist grade mit seinem Dad im Krankenhaus, die beiden sind scheinbar ziemlich fertig... Ace meinte wir sollen kommen, und dass Zorro, Sanji jetzt braucht.“ Als Mina geendet hatte liefen ihr bereits die Tränen über die Wangen, Fanny legte tröstend einen Arm um sie, aber ich merkte das sie nicht weniger geschockt war, wie wir anderen. Warum musste so etwas immer dann passieren, wenn die Welt grade mal wieder in Ordnung ist?

Im Krankenhaus angekommen machte ich mich sofort auf die Suche nach Zorro, ich hatte ihn auch bald gefunden. Die beiden saßen vor dem Zimmer in dem ich Shanks vermutete. Zorro hatte einen Arm um seinen Dad gelegt, und redete beruhigen auf ihn ein. Seine Augen waren gerötet, ob vom Rauch der durch das Feuer entstanden war oder vom weinen, konnte ich nicht sagen. Aus Mihawks Gesicht war jegliche Farbe gewichen, er sah auf einmal alt und gebrechlich aus, bei dem Anblick musste ich schlucken. „Hey Zorro!“ flüsterte ich leise. Dieser zuckte so heftig zusammen als hätte ich ihn angeschrien. „Sanji...“ Zorro umarmte mich so fest, als hätte er Angst zu ertrinken. „Ich bin so froh das du hier bist...“ seine Stimme zitterte und ich war mir sicher, das er mit den Tränen kämpfte. Mihawk nickte mir nur abwesend zu, und starrte dann wieder angestrengt an die Wand. „Ich bin gleich wieder da, Dad.“ meinte Zorro und zog mich dann um die nächste Ecke. „Zorro, es tut mir so leid...“ Meine Stimme versagte, und obwohl ich mir vorgenommen hatte nicht zu weinen, kamen mir die Tränen.

#### Zorros Sicht

„Es braucht die nicht leid zu tun, Sanji. Bis jetzt ist noch niemand gestorben, und ich bin so dankbar das dir nichts passiert ist.“ Sanft wischte ich ihm die Tränen weg. „Es ist nur, Shanks war immer wie eine Mutter für mich und ich weiß nicht wen ich dann auf die Nerven gehen soll.“ Er grinste schwach. „Wie geht es ihm, und wie schlimm hat es Ruffy und Lysop erwischt?“ - „Naja, Shanks liegt im Koma, aber die Ärzte meinen die Chancen stehen gut, das er überlebt. Ruffy und Lysop sind beide außer Lebensgefahr. Ich bin sicher das er Nami schon wieder auf die Palme bringt.“ ein Lächeln huschte über sein Gesicht. „Das ist doch immer hin schon etwas.“ Meinte ich aufmunternd.

„Übrigens wir haben Glück. Unsere Zimmer sind noch ganz, auch die von den anderen. Das Feuer ist in der Nähe des Gemeinschaftsraum ausgebrochen, und alle Flucht Wege waren versperrt, deshalb gibt es auch so viele verletzte. Aber das Internat ist größtenteils noch ganz.“ erklärte Zorro.

„Lass mich raten, du warst mit Mihawk trainieren und deshalb seid ihr so gut davon gekommen.“ -

„Jep, übrigens Ace war auch bei uns. Er hilft noch bei den Aufräumarbeit.“ Ich nickte nur.

Zurück im Internat, stellte ich erleichtert fest, das alles nur halb so schlimm war wie es ausgesehen hatte. Es klaffte zwar ein großes verkohltes Loch dort, wo einmal der Gemeinschaftsraum gewesen war, aber das wars dann auch schon wieder. Am nächsten Morgen rief das Krankenhaus an, und verkündete das alles Schüler und Lehrer außer Lebensgefahr seien, inklusive Shanks. Wenn es so etwas wie Schutzengel gab dann hatten diese gute Arbeit geleistet. Ich hoffte das alle spätestens bis zum Abi

Ball in drei Wochen wieder aus dem Krankenhaus entlassen sind, und dass endlich einmal alles in Ordnung ist, und nicht eine Katastrophe nach der anderen kommt. Schließlich wollte ich meine Zeit mit Sanji genießen solange es noch möglich war...

## Kapitel 14: I'll stay with you

### Sanjis Sicht

Heute war es soweit, der Abschluss Ball stand vor der Tür. Auch wenn ich es nicht gern zugab, ich war furchtbar nervös... seit ungefähr zwei Stunde war ich damit beschäftigt mich herzurichten, Haare, Anzug, und was sonst noch alles so dazu gehörte. Wahrscheinlich war ich noch schlimmer als Mina, und Fanny... wie die zwei wohl aussahen? Bestimmt wunderschön... und Zorro? Der brauchte sich ja nicht mal anstrengen, den er sah so schon so gut aus, das ich mich neben ihm wie ein kleiner hässlicher Zwerg fühlte. //Okay dass war vielleicht ein bisschen übertrieben...aber trotzdem... Wie viel Zeit habe ich eigentlich noch?// Schnell warf ich einen Blick auf die Uhr. Super... ich bin viel zu früh fertig, jetzt durfte ich noch einen halbe Stunde in der Gegend rumsitzen und mich langweilen... Noch einmal stricht ich über meinen nachtblauen Anzug, der Stoff war angenehm weich unter meinen Fingern.

Als mich Zorro eine halbe Stunde später abholte, war ich schon kurz davor durchzudrehen, als er mir zur Begrüßungen aber sagte wie gut ich aussah, waren aller Zweifel sofort verschwunden. Auch Zorro war nicht zu verachten, er hatte einen schwarzen Anzug mit einem grünem Hemd an, was ihm, wie ich fand sehr gut stand. Er bot mir ganz Gentleman like seinen rechten Arm an und ich hackte mich, mit einem glücklichem Dauer grinsen ein. Unten an der Treppe, trafen wir auf Ace der auf Mina wartete, da wir im Moment, nichts besseres zu tun hatten leisteten wir ihm Gesellschaft. Als Mina und Fanny dann die Treppe hinunter kamen traute ich meinen Augen nicht, und Aces Kinn, machte Bekanntschaft mit dem Boden. Die langen schwarzen Haare hatte sie zu Locken gedreht, die ihr schmales Gesicht einrahmten, das lange hellblaue trägerlose Kleid war wie gemacht für sie und die Halskette glitzerte fröhlich vor sich hin, auch Fanny hatte sich ordentlich herausgeputzt, kurz die zwei sahen aus wie Prinzessinnen. Sogar Zorro schien beeindruckt zu sein, was er aber natürlich niemals laut gesagt hätte...

Schließlich begann die Abschlussfeier, zuerst wurden die Abi Zeugnis ausgeteilt, dann hielten viele Leute langweilige Reden, bei denen ich mich zusammen reißen musste nicht zu gähnen, doch nach einer guten Stunde, fing die Party an. Der DJ legte einen Top Ten Hit nach dem anderen auf, und alles was Beine, und Lust hatte, stürmte die Tanz Fläche. Da Zorro, wie nicht anders zu erwarten, von dieser Beschäftigung nicht viel hielt und Ace immer wieder von verschiedenen Lehrern in ein Gespräch verwickelt wurde, tanzte ich eben mit Mina zusammen. Nach fünf Liedern lies ich mich keuchend neben Zorro auf einen Stuhl fallen. Dieser schaute mich nur amüsiert an, und reichte mir dann ein Glas Wasser, das ich in einem Zug hinunter kippte. „Und Tanzbär, würdest du mir die Ehre erweisen?“ erstaunt schaute ich zu Zorro auf, als er mir die Hand hinhielt. Ein leichter Rotschimmer breitete sich auf meinen Wangen aus, aber ich bejahte.

Darauf nickte Zorro dem DJ zu der zum Mikrofon griff und verkündete das nun jeder sich einen Tanzpartner suchen soll für ein besonders romantisches Lied, währenddessen zog mich Zorro hinaus in den Garten, vor dem Saal. Es war schon

dunkel und der Vollmond glänzte am Himmel, die Rosenbeete verströmten einen angenehmen Duft, und ich spürte Zorros warmen Atem an meinem Ohr, „Das Lied ist für dich...“ flüsterte er leise, und mein Herz schlug zehnmal so schnell. Dann legte Zorro sanft seine Hand an meine Hüfte und wir bewegten uns langsam zu der Musik. Es war mein Lied, unser Lied. In diesem Moment wurde mir bewusst, das ich mich nie wieder von Zorro trennen wollte, ich liebte ihn, jetzt, und solange ich leben würde. Auch wenn sich unsere Wege einmal trennen sollten, ich würde auf ihn warten, selbst wenn es tausend Jahre dauern sollte...

Als das Lied zu Ende war schaute er mir tief in die Augen und sagte die drei Worte auf die ich so lang gewartet hatte: „Ich liebe dich.“ Unfähig etwas zu erwidern, küsste ich ihn leidenschaftlich. Mein Kopf war wie leer geblasen, nur diese drei Worte existierten... „Ich liebe dich...“ ja, ich liebe dich auch Zorro. Mehr als sonst irgendetwas auf dieser riesigen Welt, mehr als mein Leben...

Wie wir in unser Zimmer gekommen sind, war mir schleierhaft, aber letztendlich hatten wir es doch geschafft, und ich landete unsanft auf Zorros Bett. Dieser beugte sich über mich, und übersäte meinen Hals mit Küssen. Mal Hauchzart, mal energisch und mir war klar das ich nicht ohne Knutschflecken davon kam. Langsam wurde mir bewusst, worauf das ganze hinaus lief, und normalerweise hätte ich total aufgeregt sein müssen, wenigstens etwas nervös... aber nichts der gleichen passierte. Ich genoss Zorros Berührungen, seine Nähe, seine Wärme... Dass denken hatte ich schon längst aufgegeben, es gab nur noch Zorro und mich...

Als ich am nächsten morgen aufwachte schlief Zorro noch tief und fest. Glücklicherweise kuschelte ich mich an ihn. Früher hatte ich mir oft meine „Erstes Mal“ ausgemalt, aber ich hatte weder daran gedacht, dass es mit einem anderen Mann passieren würde, noch daran, dass es so unglaublich gut werden würde. In dieser Nacht hatte ich eine ganz andere Seite von Zorro kennengelernt, eine sanfte, liebevolle... naja mal von den paar Kratzern und Knutschflecken abgesehen... Abwesend streichelte ich Zorros Haare, welches ein Glück ich doch hatte... „Na mein blonder Engel, auch schon wach?“ riss Zorro mich aus meinen Gedanken. Ich merkte wie ich leicht rot wurde und nickte schnell. Zorro grinste und zog mich noch näher an sich.

### Zorros Sicht

Da wir keinen Unterricht mehr hatten, gingen Sanji und ich an den See. In einer Woche durften wir Abiturienten das Internat offiziell verlassen, während Ruffy und die anderen noch die Schulbank drücken mussten... Leise Schadenfreude stieg in mir auf. Doch fiel Zeit zur Schadenfreude blieb mir nicht da Sanji mich schon wieder in einen leidenschaftlichen Kuss verwickelte. So bemerkte ich nicht wie jemand hinter uns trat. „Eh... Herr Lorenor Zorro, Herr Shanks will sie sprechen...“ ein kleiner Fünftklässer starrte mich und Sanji mit großen Augen an. „Äh danke...“ meinte ich etwas verwirrt und richtete mich auf. „Währenddessen musterte der kleine, Sanji erschrocken „Du bist ja gar kein Mädchen!“ stieß er überrascht hervor und Sanji wurde knallrot. Ehe er etwas erwidern konnte, lief der kleine zu seinen Freunden zurück und erzählte aufgeregt das er gerade zwei Jungs beim knutschen erwischt hatte. Sanjis Gesichtsfarbe wurde noch eine Spur dunkler und als ich vor Lachen fast am Boden lag, stolzierte er beleidigt davon.

Sofort beeilte ich mich hinter ihm herzulaufen, und ihm zu versichern das er sehr männlich aussah. „Nun geh schon zu Shanks, du Charmeur...“ meinte er lachend, und ich verabschiedete mich mit einem Kuss. Auf dem Weg zum Sekretariat. Überlegte ich was Shanks den von mir wollen könnte, aber mir fiel nichts ein. Aber als ich sah das Shanks und Mihawk ihre „Ich-bin-stolz-auf-dich“ Miene aufgelegt hatten und mir einen weißen Brief in die Hand drückten ahnte ich schlimmes.

Schnell riss ich den Briefumschlag auf und überflog das geschriebene, Zulassung-Aufnahmeprüfung- University of Tokyo, mehr braucht ich nicht zu wissen. Mihawk und Shanks sahen mich erwartungsvoll an. „Und was sagst du? Das hast du dir doch immer gewünscht, oder?“ meinte Shanks strahlend. „Du bekommst sogar ein Stipendium!“ fügte Mihawk begeistert hinzu. Shanks hatte recht, ich hatte es mir immer gewünscht, aber jetzt wünschte ich mir nichts sehnlicheres als bei Sanji zu bleiben.

Seitdem ich den Brief bekommen hatte war ein Monate vergangen, und seit einer Stunde schwärmte mir Sanji von seiner Universität in London vor. Und jedes mal wenn er das Wörtchen „wir“ benutzte, spürte ich einen stechenden Schmerz in meiner Brust. //Du musst es ihm sagen, Zorro. Jetzt!// Aber ich konnte nicht. Sanji ging immer noch davon aus, dass wir beide in London studieren würden, so wie es eigentlich abgemacht war. Aber die Bewerbung nach Tokyo hatte ich schon geschockt als ich Sanji noch nicht mal kannte, wenn ich noch die Aufnahmeprüfung bestand, konnte ich an einer der besten Unis der Welt studieren. Ich würde Sanji das Herz brechen, soviel war mir klar... aber das war eine einmalige Chance.

„Sanji...“ unterbrach ich seinen Redeschwall. „Es tut mir leid, aber es wird kein wir geben.“ Erschrocken sah er mich an. „Warum... was ist denn?“ seine Stimme zitterte und ich wusste das er es bereits ahnte. Ich schluckte. „Ich habe einen Platz an einer Universität in Tokyo, du musst alleine nach London.“ Verständnislos starrte er mich an. „Aber...Du...Wir...?“ - „Morgen fliege ich nach Tokyo, zur Aufnahme Prüfung. Wenn ich sie bestehe bleibe ich gleich da, wenn nicht komme ich vielleicht zurück...“ Immer noch völlig fassungslos schüttelte Sanji den Kopf. „Aber Zorro, dann sehen wir uns ja mindesten drei Jahre nicht, und Tokyo ist viel zu weit weg für eine Fernbeziehung...“ Schweren Herzens nickte ich. „Das bedeutet ja wir...“ weiter kam er nicht. Langsam stiegen Tränen in seine Augen. „Es tut mir leid Sanji. Vielleicht sehen wir uns irgendwann einmal wieder...“ Ein letztes Mal küsste ich Sanji, verzweifelt schlang er seine Hände um meine Hals. „Ich liebe dich, Sanji.“ flüsterte ich leise, seinerseits war nur noch ein schluchzen zu hören. Sanft befreite ich mich aus seinem Griff, dann drehte ich mich um und ging.

I'll stay with you  
 Now and every time  
 In your heart  
 I'm always with you  
 I'll stay with you  
 I'm with you  
 in your heart

## Kapitel 15: Marry me!

\*Sanjis Sicht\*

Er wag weg... Einfach weg.

Die nächsten Tage vergingen wie in Trance, ich hoffte, betete, das er wieder zurück kommen würde, das er die Aufnahme Prüfung nicht schaffen würde, das alles nur ein Traum war... Aber er kam nicht zurück. Tage, Wochen, vergingen, in denen ich nichts von ihm hörte, auch wenn er mir so weh getan hatte, ich konnte ihm nicht böse sein, doch jeden Abend weinte ich mich in den Schlaf. Es verging kein Tag an dem ich mich nicht fragte wie es Zorro ging, oder was er gerade machte, ob er mich vermisste, und ob wir uns wiedersehen würden. Doch irgendwann vermischten sich all diese Fragen zu einer großen: War er glücklich? Am Tag vor meiner Abreise, ich hatte nach wie vor, vor in London zu studieren, kam ein Brief. Ich wunderte mich, warum kein Absender darauf stand, dachte mir aber nichts weiter dabei. Auf dem Brief standen drei Worte, drei belanglose Worte, doch sie waren alles was ich brauchte, was ich wissen musste...  
Warte auf mich.

Und ich wartete.

\*5 Jahre später-Zorros Sicht\*

Völlig außer Atem lies ich mich in den weichen Sitz fallen. Grade noch geschafft... Als das Flugzeug abhob, kreisten meine Gedanken bereits über dem bevorstehendem Ereignis. Ruffy würde Nami heiraten...ich konnte es noch immer nicht glauben. Der größte Kindskopf dieser Welt war wohl oder übel erwachsen geworden. Aber diese Hochzeit war für mich nur Nebensache, die Hauptsache war das ich Sanji wiedersehen würde, und ich wusste nicht ob ich lachen oder weinen sollte. Was wenn er mich nicht mehr wollte, wenn er jemand anderen hatte? Was wenn er sauer auf mich war oder mich, schlimmer noch, mich hassen würde? Noch dazu konnte ich ihm es nicht mal übel nehmen... schließlich hatte ich ihn einfach so stehen lassen, und für diesen läppischen Brief könnte ich mich heute noch Ohrfeigen. „Warte auf mich.“ Zorro du wirst ja richtig poetisch... Ach, was dachte ich da eigentlich? Ich hatte Angst, nicht mehr und nicht weniger.

Nach 10 Stunden Flug landete das Flugzeug endlich. Und auch wenn ich mir die ganze Zeit das Hirn zermartert hatte, was ich Sanji sagen sollte wenn ich ihn wiedersah, ich wusste es immer noch nicht. Ich konnte ja schlecht hingehen und sagen: „Hey Sanji, sorry das ich mich fünf Jahre lang nicht gemeldet habe, aber ich liebe dich immer noch, okay?“ denn dann würde er mir ganz bestimmt nicht verzeihen, und wenn ich Pech hatte, kassierte ich auch noch einen saftigen Arschtritt, verdient hätte ich es ja eigentlich...aber ich wollte ihn wieder, um jeden Preis. Diese fünf Jahre waren die Hölle, und mir wurde schmerzhaft bewusst, das ein Leben ohne ihn, unmöglich war. Außerdem, ich hatte keine Beziehung, und sonstigen Körperlichen Kontakt mit jemand anderen, also bin ich ihm ja nicht untreu geworden... „Hey Zorro!“ ich war so in Gedanken vertieft das ich gar nicht merkte wie Ruffy, Ace, und Lysop auf mich

zukamen.

„Hey Leute, wie geht's euch?“ begrüßte ich die drei während mich Ruffy bereits stürmisch umarmte. „Könnte nicht besser sein...“ Grinste Ace und Lysop nickte zustimmend. Bei Ruffy erübrigte sich diese Frage allerdings, denn er strahlte von einem Ohr zum anderen so das ich Angst haben musste, geblendet zu werden. „Und dir?“ fragte mich nun Ace. „Ganz gut...“ antwortete ich und lächelte. //Noch besser würde es mir gehen , wenn ich Sanji in den Arme halten könnte...// fügte ich in Gedanken hinzu, während ich versuchte mein Gepäck vor Ruffys gut gemeinter „Hilfe“ zu schützen. Auf dem Weg zu Ruffy, erfuhr ich das Ace und Mina nach wie vor ein Paar waren, und Lysop mit einer gewissen Kaya zusammen war. Ace arbeitete inzwischen nicht mehr als Lehrer, sondern übersetzte Bücher, woran anscheinend ziemlich gut verdiente... Auch staunte ich nicht schlecht, als ich hörte das Namis Trauzeugin, unsere ehemalige Lehrerin Nico Robin war, die beiden waren laut Ruffy, in der zwischen Zeit ziemlich gut befreundet.

An diesem Abend saßen wir noch lange zusammen, redeten über alte Zeiten, lachten und füllten regelmäßig unser Glas. Auf meine Frage wo Sanji eigentlich steckte, meinte Lysop das er beiden Frauen wäre, was mir ein schmunzeln entlockte. Irgendwie war er auch mehr Frau, als Mann... Da wir schon alle sehr angetrunken waren, und keine klaren Gedanken mehr fassen konnten, beschloss ich, das es besser wäre die Feier jetzt zu beenden bevor noch irgendetwas dummes passierte, man konnte ja nie wissen...

Als ich am nächsten morgen aufwachte brummte mein Schädel, als hätte jemand einen Bienenschwarm darin eingeschlossen. Stöhnend richtete ich mich auf und zuckte sofort zusammen. Da half wirklich nur noch Aspirin, auch wenn ich normalerweise nicht viel von dem Zeug hielt, aber ansonsten würde ich diesen Tag wohl kaum überstehen. Den anderen schien es nicht wesentlich besser zugehen, und als wir das Haus am späten Vormittag endlich verließen, es wäre leichter einen Elefanten in einen Anzug hinein zu bekommen als Ruffy, war die gesamte Packung Aspirin aufgebraucht. Dann als wir im Auto saßen, Robin hatte wirklich gute Arbeit geleistet als Trauzeugin den der wagen hatte einen Blumenschmuck der sich gewaschen hatte, stieg die Aufregung schon wieder in mir hoch, und ich zerbrach mir wieder den Kopf darüber wie Sanji wohl reagieren würde wenn er mich sah...

Als wir dann schließlich bei der Kirche waren, wusste ich nicht wer aufgeregter war, Ruffy oder ich... Doch nun gab es kein zurück mehr, in Gedanken redete ich auf mich ein, um mir Mut zumachen, aber das verhinderte nicht, das mein Herz klopfte, wie bei einem kleinen Schulmädchen.

Und da sah ich, zwar nur von hinten, aber das genügte schon, //Okay... beruhige dich Zorro und stell dich nicht so an...// ich schluckte einmal kräftig und ging dann langsam auf ihn zu. „Hi...“ //Oh Mann, Zorro bist du dämlich...// am liebsten wäre ich im Erdboden versunken... Ruckartig drehte er sich um, und seine blauen Augen weiteten sich überrascht. „Oh... hey.“ dann wandte er sich um, und lies mich stehen.

\*Sanjis Sicht\*

Krampfhaft versuchte ich die Tränen zurückzuhalten, aber der dicke Kloß in meinem

Hals schmerzte und machte mir das Atmen schwer. Aber was hatte ich den erwartet? Das alles wieder so war wie vorher? „Hi“... da er hätte er ja genau so gut sagen können. „Grüß Gott, kennen wir uns?“

Ich wusste ja, dass wir uns hier wieder sehen würden, aber ich hatte das bis jetzt erfolgreich verdrängt... Und dann stand er plötzlich vor mir, er hatte sich kaum verändert... Genauso wenig wie meine Gefühle für ihn, aber empfand er dasselbe auch noch für mich? Vielleicht hatte er in Tokio einen Freund, und er würde nach der Hochzeit wieder dort hin zurück fahren... das würde ich nicht verkraften. „Ach Sanji, glaubst du wirklich er liebt dich nicht mehr?“ Mina schaute mich aus ihren großen braunen Augen mitleidig an. „Keine Ahnung...“ meine Stimme zitterte. „Das war die falsche Antwort... Im Ernst, denkst du das wirklich? Wenn er dich nicht mehr mehr zurückhaben wollte, hätte er dich doch gar nicht angesprochen...“ meinte sie ruhig. „Kann schon sein... aber ich kann doch jetzt nicht einfach zu ihm hingehen, außerdem die Trauung fängt gleich an.“ - „Dann warte einfach bis nach der Kirche, und dann gehst du zu ihm hin und fragst ihn einfach ob er dich noch will.“ riet sie mir. „Aber das ist doch auch irgendwie doof...“ widersprach ich unsicher. „Fällt dir was besseres ein?“ auf meinen ratlosen Blick, war die Diskussion für sie zu Ende.

Die Trauung war wunderschön, und bei den weiblichen Gästen rollte auch ein paar Tränchen. Die Frage ob er Nami heiraten wollte beantwortete er mit: Klar will ich! Und nachdem er dann seiner Braut einen Kuss geben durfte, war er wahrscheinlich der glücklichste Mensch der Welt, während ich immer noch daran zweifelte ob Zorro mich auch wirklich liebte... Als das Brautpaar dann endlich weg war, und sich auch die Kirche leerte, versuchte ich Zorro unter der Menge ausfindig zu machen. Und tatsächlich sah ich am Ausgang ein Büschel grüner Haare, schnell lief ich ihm hinterher, ich musste es wissen zwar sofort.

„Hey Zorro!“ dieser starrte mich überrascht an. Als ich zum reden ansetzte legte er mir plötzlich einen Finger auf den Mund. „Hast du auf mich gewartet?“ //Was war den das für ein blöde Frage?// Aber ich antwortete dennoch. „Ja.“ und in diesem Moment legte er seine Lippen auf meine. Erschrocken machte ich einen Schritt zurück, doch dann erwiderte ich seinen Kuss. Alle Gefühle die sich in diesen fünf Jahren angestaut hatte, wurden mit einem mal frei, und ich lies meinen Tränen freien lauf. Ich weiß nicht wie lange wir noch so dastanden, Zorro hatte mich fest an sich gedrückt und streichelte mir beruhigend über den Rücken, hin und wieder murmelte er so etwas wie: „Ich bin ja da...“ oder „Alles wird gut...“ und ich zweifelte auch nicht daran, denn jetzt wo ich und Zorro wieder vereint waren, würde wirklich alles gut werden.

Als ich und Zorro endlich bei dem Festsaal angekommen waren, war die Hochzeit schon in vollem Gange. Mina begrüßte uns mit einen lächeln und meinte sie hätte uns schon mal einen Platz freigehalten. Als die Band zu spielen begann und die Gäste die Tanzfläche stürmten, grinste Zorro mich an und hielt mir die Hand hin. Sofort wurde ich knallrot. „Zorro... wir können doch nicht...ich meine, da sehen uns ja alle...“ stotterte ich peinlich berührt. „Ja und?“ Und irgendwie wollte ich ja auch tanzen, also lies ich mich seufzend von ihm auf die Tanzfläche führen. Wir ernteten zwar ein paar schräge Blicke, aber das war mir egal denn jetzt gab es nur noch Zorro und mich. Es wurde eine tolles Fest, es wurde viel gelacht, getrunken und getanzt. Gegen Mitternacht, die meisten waren schon leicht angetrunken, kündigte die Band ihr letztes Lied an, aber anstatt dem blond haarigem Sänger stieg jetzt Mina auf die Bühne. „Dieses Lied ist für alle, die ihre wahre Liebe gefunden haben!“ Und ich spürte

wie ihr Blick auf Zorro und mir ruhte und dann sang sie:

I'll always love you.

\*Meine Sicht\*

Tja, wie diese Geschichte zu Ende ging? Wie es an jeder Hochzeit so üblich ist, wirft auch Nami ihren Brautstrauß, und wer fängt ihn wohl? Genau, Mina... und Sanji. Und seit dem 1. Juni diesen Jahres hat er Zorro dann sein leben lang an der Backe... Ace und Mina heiraten auch, aber da Mina immer sehr abergläubisch ist, heiraten die beiden ein Jahr und einen Monat später, am 1. Juli. Als Zorro und Sanji zwei Jahre verheiratet sind, beschließen sie schließlich zwei kleine Jungs zu adoptieren, die beiden nennen sie Noel und Yannick. Und während Yannick seinem Papi in der Küche hilft, trainiert Noel mit seinem Papa im Dojo. Aber das ist eine andere Geschichte...

The End